Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

91. Sitzung am 11. Juli 2014

99. Sitzung am 15. Juli 2016: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Köln (Gutachten siehe ab Seite 39)

100. Sitzung am 29./30. September 2016: Änderung des Abschlussgrades in „Bachelor of Science“ (Gutachten siehe ab Seite 52)

106. Sitzung am 23. März 2018: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Stuttgart (Gutachten siehe ab Seite 62)

Projektnummer: 13/112
Hochschule: ISM International School of Management, Dortmund
Studiengang: International Management (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 11. Juli 2014 bis zum Ende des Sommersemesters 2021

Auflage:

> Die curriculare Einbettung des Praktikums, seine akademische Begleitung und die Entscheidung über die Vergabe von ECTS-Punkten durch einen für das Praktikum zuständigen Hochschullehrer sind sicherzustellen.
> Rechtsgrundlage: Anlage zu den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK i.d.F. vom 04.02.2010) i.V.m. Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20.02.2013

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 19. Juni 2015.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Standorte Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg

Bachelor-Studiengang:
International Management

Abschlussgrad:
Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Das Programm wird in 4 Varianten angeboten:
International Management European Track
International Management European Track (English Trail)
International Management Global Track
International Management Global Track (English Trail)
Gemeinsame Zielsetzung aller dieser Varianten ist die Vermittlung von fachlichen, instrumentalen, systemischen und kommunikativen Qualifikationen und Kompetenzen, dank derer die Absolventen befähigt sind, in international aufgestellten Unternehmen mittlere und höhere Führungsverantwortung im Management zu übernehmen. Die Variante des „Global Track" verstärkt dabei die fachliche, internationale und interkulturelle Kompetenz durch ein zusätzlich zu studierendes Semester an einer Partnerhochschule in Übersee. Der „English Trail" richtet sich vornehmlich an internationale Studierende und solche, die ihre englischen Sprachkenntnis vertiefen wollen.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Studiendauer:
International Management (European Track): 6 Semester
International Management (Global Track): 7 Semester

Studienform:
Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
Die Aufnahmekapazität wird jährlich von der Hochschulleitung festgesetzt. Im Wintersemester 2013/14 betrug sie für alle Standorte:
International Management „European Track" und „Global Track" zusammen: 256
International Management „European Track" und „Global Track" (English Trail): 128

Start:
sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
International Management: Wintersemester 2005/06
International Management (English Trail): Wintersemester 2013/14

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
einzügig an den Standorten Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
International Management (European Track): 180
International Management (Global Track): 210

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 31. Oktober 2013 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges „International Management“ in den Varianten „International Management“ (European Track), „International Management“ (Global Track) sowie dieser beiden Varianten auch in Gestalt des „English Trail“ geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 24. Februar 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Professor Dr. Markus Rudolf
WHU – Otto Beisheim School of Management
Lehrgebiete: Finanzwirtschaft, Private Banking, Asset Management, Risk Management

Professorin Dr. Karen Cabos
Fachhochschule Lübeck
Lehrgebiete: Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaft, Statistik/Ökonomie, Finance

em. Professor Dr. Egon Haar
Fachhochschule Kufstein
Lehrgebiete: Betriebswirtschaft, Europäische Energiewirtschaft

Andrea Lohmann-Haislah
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Arbeitsgebiet: Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Organisationspsychologie

Felix Specht
Studierender an der Europa Universität Viadrina/Frankfurt (Oder)
Studiengang „International Business Administration“ (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:
Hermann Fischer, MDgt a.D.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 01./02. April in den Räumen der Hochschule in Dortmund durchgeführt. Im gleichen Cluster wurden die Studiengänge „Finance & Management“ (B.Sc.) sowie „Energy Management“ (MBA) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs erhielten die Vertreter der Hochschule ein kurzes Feedback zu den ersten Eindrücken des Gutachterteams.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 08. Mai 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 16. Mai 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Studiengang International Management (B.A.) der ISM International School of Management (Standorte Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg) entspricht mit jeweils einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahme den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 11. Juli 2014 bis zum Ende des Sommersemesters 2021 re-akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Integration von Theorie und Praxis in Bezug auf das im Betrieb abzuleistende Praktikum.
Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Die curriculare Einbettung des Praktikums, seine akademische Begleitung und die Entscheidung über die Vergabe von ECTS-Punkten durch einen für das Praktikum zuständigen Hochschullehrer sind sicherzustellen.
  Rechtsgrundlage: Anlage zu den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK i.d.F. vom 04.02.2010) i.V.m. Ziff. 2.3 der Regeln des Akkrediterungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20.02.2013

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 11. April 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die ISM International School of Management (Hochschule) wurde 1990 als IDB-Wirtschaftsakademie in Dortmund gegründet. Die ISM ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit zurzeit etwa 1.750 Studierenden an den Standorten Dortmund, Frankfurt, Hamburg und München. Der Wissenschaftsrat hat 2004 die Hochschule institutionell für 10 Jahre akkreditiert.

Derzeit bietet die Hochschule folgende Studiengänge an:

- B.A. International Management
- B.A. Communications & Marketing
- B.A. Tourism & Event Management
- B.A. Corporate Finance (neu: Finance & Management)
- B.A. Psychology & Management
- B.A. Business Administration (berufsbegleitend)

- B.A. Global Brand & Fashion Management
- M.A. International Management
- M.A. Strategic Marketing Management
- M.A. Strategic Tourism Management
- M.A. Management (berufsbegleitend)
- M.Sc. Finance
- M.Sc. International Transport & Logistics
- M.A. Psychology & Management
- MBA General Management
- MBA Energy Management

Die Hochschule ist Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO), die mit ca. 100 Mitgliedern ein Zusammenschluss privater Bildungsanbieter in Deutschland ist. Zur ESO gehören u.a. 85 staatlich anerkannte bzw. genehmigte Berufsfachschulen, eine staatlich anerkannte Fachakademie sowie mit der Munich Business School (MBS) in München eine weitere staatlich anerkannte Fachhochschule.
Die Hochschule hat sich ein Leitbild gegeben, das insbesondere durch folgende Komponenten bestimmt ist:

- Internationalität (Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen für die Wahrnehmung internationaler Aufgaben)
- Praxisbezug (Vermittlung der Fähigkeit, akademische Fachkenntnisse in der beruflichen Praxis selbständig umzusetzen)
- Individuelle Betreuung (Förderung und Forderung der Studierenden entsprechend ihrer Persönlichkeit und ihren individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen)
- Persönliches Engagement (Forderung an alle Hochschulangehörigen zur Übernahme persönlicher Verantwortung)
- Qualitätsanspruch (kontinuierliche Evaluation und Verbesserung aller internen Abläufe und persönlichen Leistungen; bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen)

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Der Studiengang sowohl in der Variante des „European Track“ als auch des „Global Track“ ist im Juni 2009 von der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme für einen Zeitraum von 5 Jahren bis zum Ende des Sommersemesters 2014 re-akkreditiert worden. Es wurden zwei Auflagen ausgesprochen, die die Struktur des Programms und den Nachweis der erforderlichen Lehrkapazität betrafen. Die Erfüllung beider Auflagen wurde fristgerecht nachgewiesen.
In ihrer Juli-Sitzung 2013 hat die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die englischsprachige Variante des Studienganges („English Trail“) sowie um den Standort Hamburg beschlossen. Die Akkreditierung wurde mit zwei Auflagen zum Nachweis der erforderlichen Lehrkapazität sowie zur Vorlage der begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für die ersten beiden Semester verbunden. Die Auflage bezüglich der Vorlage der Lehrveranstaltungsmaterialien wurde fristgerecht erfüllt. Die erforderliche Lehrkapazität für den „English Trail“ wurde in diesem Akkreditierungsverfahren nachgewiesen (siehe hierzu die Bewertung in Kapitel 4.1).

Was die Weiterentwicklung des Studienganges anbetrifft, erstreckt sie sich nach den Darlegungen der Hochschule insbesondere auf folgende Bereiche:

Studiengangsübergreifende Änderungen in den Bachelor-Studiengängen u.a.:

- Neugestaltung von Modulen hinsichtlich der Zuordnung von ECTS-Punkten (i.d.R. jetzt 5 ECTS-Punkte), der Dauer (jetzt i.d.R. 1 Semester) und der Prüfungen (Reduzierung der Anzahl und integrative Anlage der Prüfungen)
- Stärkung der fachspezifischen Ausrichtungen und Sicherstellung einer fundierten generischen BWL-Ausbildung
- Umsetzung gewonnener didaktischer Aspekte, z.B. generisches Marketing jetzt vor dem speziellen Marketing

Änderungen im Grundstudium des hier gegenständlichen Programms u.a.:

- BWL 1: Beschaffung, Logistik und Produktion (neu eingeführt für alle Studiengänge), Marketing (bisher 3. Semester)
- BWL 2: Neukonzeption des Bereichs internes Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung als Propädeutik neu ins Modul, Aufnahme Bilanzen und Steuern (bisher 2. Semester), Stärkung des Bereichs "Persönliche und soziale Kompetenz" und "Wissenschaftliches Arbeiten"; Aufnahme ökonomischer Basistheorien
- BWL 3: Neukonzeption des Bereichs externes Rechnungswesen, d.h. Investitionen & Finanzierung sowie Kosten- & Leistungsrechnung
- BWL 4: Organisatorische Gestaltung der Wertschöpfung (neu), bestehend aus Personalmanagement und Organisation
- BWL 5: Grundlagen der Unternehmensführung (neu erstellt), Dienstleistungsmanagement (neu konzipiert: bisher Servicemanagement)
  Recht: Einführung in die Rechtswissenschaften (neu), zusammen mit Wirtschaftsprivatrecht 1 und 2
- VWL 1: Neukonzeption: Kombination Makro und Mikroökonomie
- VWL 2: Neukonzeption: Corporate Social Responsibility (statt bisher "Wirtschaftsethik) zusammen mit Empirischer Wirtschaftsforschung
- Einführung von Pflichtmodulen auf Englisch im Vertiefungsstudium

Änderungen bei den studiengangsspezifischen Modulen dieses Programms:

Altes Modul	Neues Modul	Veränderung/ Begründung
International Management Grundlagen	Internationale Wirtschaft	Veranstaltung Einführung in das interkulturelle Management ersetzt Projektmanagement. Interkulturelle Aspekte zu verstehen sind grundlegend um die Herausforderungen eine MNU im internationalen Kontext besser begreifen zu können. Dieser Kurs dient zudem als Basis für einige der konkreten Anwendungsfälle in den Modulen von Semester 2 und 3. Zudem werden die gelernten Inhalte durch die Fallstudienveranstaltung angewendet und vertieft.
Produktion und Logistik	Globale Wertschöpfung	Die Namensänderung gibt die Neuausrichtung des Moduls vor. Aufbauend auf dem BWL1- Modul werden umfassende Einblicke in das **globale** Beschaffungs- und Wertkettenmanagement gewährt. Die spezifischen Herausforderungen von Unternehmen im international Kontext erhalten dadurch ein größeres Gewicht. Zudem werden die gelernten Inhalte durch die Fallstudienveranstaltung angewendet und vertieft.
Finanzen	Marketing & Finanzierung im internationalen Kontext	Die Namensänderung gibt die Neuausrichtung des Moduls vor. Aufbauend auf dem BWL1- und BWL3-Modul aus dem 1. und 2. Semester werden umfassende Kenntnisse zu Marketing und Finanzierung im **internationalen Kontext** erworben. Die spezifischen Herausforderungen von Unternehmen im international Kontext erhalten dadurch ein größeres Gewicht.

Änderungen bei den Vertiefungsmodulen dieses Programms:

Altes Modul	Neues Modul	Veränderung/ Begründung
Unternehmens-führung	General Management (engl.)	Neu als englischsprachiges Modul; Modernisierung der Inhalte;
Logistics & Operations Management	Supply Chain Management	Die Namensänderung des Moduls gibt die Neuausrichtung des Moduls vor; stärkere Fokussierung auf Supply Chain Management; Inhalte der Vorlesung Internationale Logistiksysteme sind weitestgehend in den anderen Kursen aufgegangen
Controlling & Decision Support	Unternehmens-steuerung	Die Inhalte der bisherigen Vorlesung wertorientierte Unternehmenssteuerung wurde auf die übrigen Vorlesungen aufgeteilt; zudem wurden die Inhalte zum strategischen Management reduziert, da diese Teil des Moduls General Management sind
Marketing	Marketing	Die bisherige Vorlesung Internationaler Handel und Vertrieb ist nun Teil des 3. Semester im Studiengang International Management
Human Resource Management	Personalmanagement	Modernisierung und klarere Trennung der Inhalte; der bisherige Kurs Schlüsselqualifikationen & Selbstmanagement ist nun Teil des Grundstudiums Persönliche und Soziale Kompetenzen
	E-Business (engl.)	**Neues Modul**, das den Anforderungen der Wirtschaft in diesem Bereich Rechnung trägt
Finanzmanagement *sowie* Corporate Finance	Financial Management (engl.)	**Neues englischsprachiges Modul**; es umfasst die bisherigen Vorlesungen Portfolio- und Assetmanagement sowie Internationales Finanzmanagement aus dem bisherigen Modul Finanzmanagement und Einsatz von Derivaten aus dem alten Modul Corporate Finance
Finanzmanagement *sowie* Corporate Finance	Unternehmens-strukturierung	**Neues Modul**; es umfasst die bisherigen Vorlesungen (Venture Capital) Beteiligungsmanagement sowie Mergers & Acquisitions aus dem Modul Business Finanzmanagement sowie Refinanzierung & Bilanzstrukturierung aus dem Modul Corporate Finance
Business Reporting & Auditing	International Financial Reporting	**Neues englischsprachiges Modul**; es basiert auf der Vorlesung Konzernmanagement sowie dem vertieften Kurs International Accounting
Unternehmens-kommunikation	Business Communication (engl.)	Neu als englischsprachiges Modul; die bisherige Vorlesung Corporate Identity & Corporate Image ist nun Teil des Moduls Public Relations
Consulting & Change	Consulting	Fokussierung auf Consulting durch Verdichtung der Inhalte
Organisations-psychologie	Arbeits- und Organisationspsychologie	Die bisherigen Kurse Psychologische Diagnostik und Testtheorie sind nun Bestandteil des Moduls Diagnostik; neu aufgenommen wurde der Bereich der Gesundheitspyschologie als zentraler Baustein der Arbeitspsychologie
Brand Management	Brand Management	Die bisherige Vorlesung Communication & Media Planning entfällt, da der Kurs im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Business Communication belegt werden kann
Retail & Distribution	Retail & Distribution	Die bisherige Vorlesung Supply Chain Management entfällt, da der Kurs im Rahmen des Wahlmoduls Supply Chain Management belegt werden kann

Schließlich hat die Hochschule die folgenden statistischen Daten vorgelegt:

Bachelor-Studiengang: International Management

		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	7. Durchführung	8. Durchführung	9. Durchführung	English Trail
		WS 2009 /10	SS 2010	WS 2010/11	SS 2011	WS 2011/12	SS 2012	WS 2012/13	SS 2013	WS 2013/14	WS 2013/14
# Studienplätze		192	96	256	128	256	128	256	128	256	128
# Bewerber	∑	194	53	229	94	275	87	218	84	222	58
	w	81	25	107	40	113	29	92	32	97	23
	m	113	28	122	54	162	58	126	52	125	35
Bewerberquote		101,0%	55,2%	89,5%	73,4%	107,4%	68,0%	85,2%	65,6%	86,7%	45,3%
# Studien-anfänger	∑	145	40	172	71	210	66	163	63	168	38
	w	61	19	79	30	87	23	69	24	75	16
	m	84	21	93	41	123	43	94	39	93	22
Anteil der weiblichen Studierenden		42,1%	47,5%	45,9%	42,3%	41,4%	34,8%	42,3%	38,1%	44,6%	42,1%
# ausländische Studierende	∑	7	1	7	3	5	2	1	3	3	0
	w	3	0	4	0	1	1	0	2	0	0
	m	4	1	3	3	4	1	1	1	3	0
Anteil der ausländischen Studierenden		4,83%	2,50%	4,07%	4,23%	2,38%	3,03%	0,61%	4,76%	1,79%	0,00%
Aufteilung European- / Global-Track	ET	118	34	138	61	173	44	104	42	135	24
	GT	27	6	34	10	37	22	59	21	33	14
Aufteilung nach Standorten	D	54	16	56	21	51	19	52	20	50	12
	F	47	16	43	22	61	13	44	9	34	14
	M	44	8	39	14	60	19	31	18	44	12
	H	0	0	34	14	38	15	36	16	40	0
Auslastungs-grad		75,5%	41,7%	67,2%	55,5%	82,0%	51,6%	63,7%	49,2%	65,6%	29,7%
# Absolventen	∑	90	24	58	0	0	0	0	0	0	0
	w	43	13	28	0	0	0	0	0	0	0
	m	47	11	30	0	0	0	0	0	0	0
Aufteilung European- / Global-Track	ET	76	22	52	0	0	0	0	0	0	0
	GT	14	2	6	0	0	0	0	0	0	0
Aufteilung nach Standorten	D	33	10	25	0	0	0	0	0	0	0
	F	33	11	11	0	0	0	0	0	0	0
	M	24	3	10	0	0	0	0	0	0	0
	H	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsquote		62,1%	60,0%	33,7%	-	-	-	-	-	-	-
Abbrecherquote		*22,1%*	*17,5%*	*14,5%*	*16,9%*	*11,9%*	*16,7%*	*8,6%*	*4,8%*	*0,0%*	*10,5%*
Durchschnittl. Studiendauer		*7,0 Semester*	*7,13 Semester*	*6,4 Semester*	-	-	-	-	-	-	-
Durchschnittl. Abschlussnote		2,05	2,0	2,1	-	-	-	-	-	-	-

Zu diesen Daten hat die Hochschule bei der BvO erläuternd vorgetragen, dass sich die Aufnahmekapazität, die Bewerberzahl und der Auslastungsgrad auf den „European Track“ und den „Global Track“ gemeinsam beziehen; die Anfängerzahlen und die Absolventenzahlen sind getrennt dargestellt. Mit der Studiendauer ist der aggregierte Durchschnitt beider Abschlüsse angegeben.

Bewertung

Die Hochschule hat das Programm strukturell und inhaltlich durchgreifend umgestaltet. Die ergriffenen Maßnahmen sind nachvollziehbar, sach- und fachgerecht und profilschärfend. Ihnen kann zugestimmt werden.

Die statistischen Daten werden wie folgt interpretiert – wobei zur Variante des „English Trail“ unter Berücksichtigung der Tatsache, dass dieses Programm erst seit WS 2013/14 angeboten wird, noch keine Aussagen getroffen werden können:
Die Anzahl der Bewerber hat sich vor dem Hintergrund der angebotenen Studienplätze in den letzten beiden Jahren bei einer Quote um die 70% eingependelt und ist damit leicht rückläufig. Die Hochschule mag prüfen, ob sie dies zum Anlass nehmen sollte, ihr Marketing in diesem Bereich noch zu verstärken. Die Zahl der Studienanfänger liegt relativ konstant um 25% unter der Bewerberquote, was auf die Dichte des Auswahlverfahrens zurückzuführen sein dürfte und insoweit eher auf einen positiven Aspekt verweist. Daraus resultiert sodann ein Auslastungsgrad zwischen 50 und 70%, was als hinreichend erscheint. Ein Anteil von Studierenden des „Global Track“ von 25 bis 50% lässt erkennen, dass die Hochschule mit dieser Variante ein durchaus attraktives Angebot bereithält. Der Anteil weiblicher Studierender von über 40% ist durchaus erfreulich.

Über die durchschnittliche Studiendauer lässt sich noch keine belastbare Aussage treffen, da sich auch aus den Anfänger-Kohorten 2009/10 und 2010/11 noch eine größere Anzahl „im System“ befindet, und zwar, wie sich aus den Daten ableiten lässt, zwischen 15 und 20% der Studienanfänger abzüglich der Abbrecher. Auch sind die „Global-Track-Abschlüsse“ in den Zahlen enthalten, d.h., die angegeben Zeiten von etwa 7 Semestern stellen einen Durchschnittswert der beiden Varianten dar. Unter Berücksichtigung der noch im Studium befindlichen Studierenden deuten die vorliegenden Zahlen darauf hin, dass Überschreitungen der Regelstudienzeit in besorgniserregendem Ausmaß nicht zu erwarten sind. Die Abbrecherquote bewegt sich mit einer Spannbreite von 15 bis 20% in einem akzeptablen Bereich; sie liegt damit noch deutlich unter der Abbrecherquote in den Wirtschaftswissenschaften an öffentlichen Fachhochschulen (HIS 2006: 24%). Die Abschlussnoten weisen Normalniveau auf.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Die Hochschule referiert die Kompetenzen, die nach ihrer Auffassung für die Übernahme verantwortungsvoller Managementpositionen im Internationalen Management erforderlich sind:

- Fachkompetenz, u.a.:
  Die Absolventen kennen die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen, sie können diese interpretieren und reflektieren. Das erworbene Wissen bezieht sich auf ein allgemeines Wissen sowie auf selbst gewählte Spezialbereiche.
- Instrumentale Kompetenz, u.a.:
  Die Absolventen haben die Fähigkeit erworben, bisher unvertraute Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen.
- Systemische Kompetenz, u.a.:
  Die Absolventen sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Sie berücksichtigen dabei soziale, kulturelle sowie ethische Aspekte.
- Kommunikative Kompetenz, u.a.:
  Die Absolventen können Laien wie auch Fachvertretern Sachverhalte, Schlussfolgerungen und Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen.

Über alle diese Kompetenzen würden die Teilnehmer nach Abschluss ihres Studiums im Blick auf das angestrebte Berufsfeld verfügen. Eingebettet in die Studiengangskonzeption sei entsprechend dem Leitbild der Hochschule die Heranbildung sozialer, kultureller, generischer Kompetenzen unter Einschluss der Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung.
Der für das Programm maßgebliche Rahmen der Betriebswirtschaftslehre orientiere sich am Grundkonzept der „Entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre“ (nach E. Heinen), wonach Entscheidungen untrennbar mit Durch- und Umsetzung und damit auch mit der Praxis verbunden seien. Die im Programm vermittelten praktischen Kompetenzen würden ein außergewöhnlich breites Portfolio von im Unternehmensalltag einsetzbaren Methoden und Instrumenten bieten, u.a.

- Analyse der Auswirkung alternativer jahresabschlusspolitischer Strategien und Optimierung von Bilanzen,
- Untersuchung nationaler und internationaler Organisationen unter Effizienz- und Effektivitätsaspekten,
- Ableitung von Strategien und Einbindung in verschiedene Managementkonzepte,
- Modellierung und Gestaltung von Geschäftsprozessen,
- Führung von Vertragsverhandlungen – auch in internationalen Kontexten,
- Aufstellung von Businessplänen,
- Lösung betrieblicher Probleme mithilfe von IT-Systemen.

Aufbau und inhaltliche Gestaltung des Programms richten sich nach dem Vorbringen der Hochschule am Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Hochschule verweist abschließend auf die systematische Erfassung des Absolventenverbleibs, deren Befunde bei der Zielsetzung des Studienganges berücksichtigt würden. Die Ergebnisse würden die sehr gute Berufsbefähigung der Absolventen bestätigen.

Bewertung:

Schon vor Einführung des Programms hat die Hochschule nach den im Rahmen der Erst-Akkreditierung getroffenen Feststellungen den Bedarf der Unternehmen an betriebswirtschaftlich breit ausgebildeten Führungsnachwuchskräften ermittelt und danach das Studiengangsprofil entwickelt. Die permanente Beobachtung der Entwicklung des Berufsfeldes hat zu signifikanten Umgestaltungen geführt, wie sie im vorangehenden Kapitel beschrieben sind. Den Verbleib der Absolventen hat die Hochschule in einer „Absolventenanalyse“ 2010-2013 unter maßgeblichen Aspekten – z.B. erste Tätigkeit nach Abschluss des Studiums, Zeitspanne bis zum Berufseinstieg, Funktion im Betrieb, Wirtschaftszweig, Personal- und Budgetverantwortung, Einkommen – erfasst, ausgewertet und bei der Weiterentwicklung des Programms berücksichtigt. Dies alles hat zu einem Programm geführt, das im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt ist. Die Rahmenanforderung „Wissenschaftliche Befähigung“ wird, was in den Modulbeschreibungen durchgängig sichtbar ist, erfüllt, und das internationale und stark anwendungsbezogene Profil führt zu einer hohen „Employability“ der Absolventen – was im Übrigen auch die Absolventen-Analyse belegt.
Der Studiengang fördert auch, wie ein Blick in die Modulbeschreibungen offenbart, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung und orientiert sich zudem an überfachlichen und generischen Zielen. Beispielhaft sei diesbezüglich auf die Module BWL 3, VWL 2, Recht, Internationale Wirtschaft, Globale Wertschöpfung, Unternehmenssteuerung, General Management, und die Sprachmodule verwiesen. Die Entwicklung der Persönlichkeit erfährt in den Modulen „Persönliche & soziale Kompetenz I und II“, die sich über 3 Semester erstrecken, eine besondere Ausprägung. Sie wird darüber hinaus im Workshop, in gemeinsamen Projekten und in Gruppenarbeiten gefördert und weiterentwickelt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		

1.2 Studiengangsprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Da es sich vorliegend um einen Bachelor-Studiengang handelt, ist dieses Kriterium hier nicht von Relevanz.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.2	Studiengangsprofil			x

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Hochschule versteht unter Gleichstellung, wie sie vorträgt, dass Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen sind, also als männlich und weiblich, aber auch als alt oder

jung, krank oder gesund, allein oder mit anderen lebend. Sie versucht nach eigenem Bekunden in allen Bereichen – ob Verwaltungsmitarbeiter, Dozenten oder Studierende –, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Person einzugehen.

Die besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung werden, wie die Hochschule vorträgt, berücksichtigt. So seien Regelungen zum Nachteilsausgleich in Bezug auf Studienzulassung und Workload in den entsprechenden Ordnungen ebenso vorgesehen wie dieser Zielsetzung entsprechende notwendige Studien- und Prüfungsmodifikationen. Im Fall einer chronischen Erkrankung oder einer Behinderung sei das Einlegen von Urlaubssemestern möglich. Zusätzlich habe die Behindertenbeauftragte der Hochschule feste Telefonsprechzeiten eingerichtet.

Auch wird, so lässt die Hochschule wissen, auf die Bedürfnisse von Studierenden in besonderen Lebenslagen Rücksicht genommen. So bestehe für Studierende prinzipiell die Möglichkeit, Urlaubssemester einzulegen und für Studierende im akuten Krankheitsfall oder Studierende mit Kind biete sie flexible Zahlungsmodalitäten für Studiengebühren, Studienkredite oder Darlehen an.
Schwangere Studentinnen und Studierende mit minderjährigen Kindern hätten die Möglichkeit, Urlaubssemester wegen der Pflege und Erziehung ihres Kindes zu beantragen. Es sei für Studentinnen auch möglich, Prüfungstermine zu verschieben, wenn diese in Zeiträume fallen, in denen die Regelungen des Mutterschutzes wirksam sind. Schließlich bemüht sich die Hochschule nach ihren Bekundungen, Studierende mit Kind bei der Planung des Auslandsaufenthalts zu unterstützen. Vom International Office würden die Studierenden bspw. Hilfestellung bei der Beantragung von Auslands-BAföG oder Sondermitteln für den ERASMUS-Aufenthalt erhalten.
Die Hochschule unterstützt, wie bei der BvO zu erfahren war, nach Maßgabe ihre Stipendienordnung Studierende unter den Gesichtspunkten Bedürftigkeit, Leistung und soziales Engagement auch finanziell im Umfang von 1-2 Vollzeitstipendien jährlich.
In der Rücksichtnahme auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sieht die Hochschule insgesamt die Möglichkeit, das Arbeits- und Studienklima für alle Hochschulangehörigen angenehm zu gestalten und die Identifikation mit der Hochschule zu stärken. Alle diese Konzepte und Regelungen würden auch auf das hier gegenständliche Programm vollumfänglich angewendet. Im „Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2013“ des „Center of Excellence Women and Science CEWS“ habe sie bei den Indikatoren „Studierende“ und „Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber 2006“ Spitzenplätze belegt.

Bewertung:

Die Bemühungen der Hochschule um Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote sind beachtlich und lassen erkennen, dass der schon in der Grundordnung verankerte Auftrag zur Durchsetzung geschlechtsunabhängiger Gleichberechtigung (§ Abs.6 GrundO) ernst genommen und auch auf Ebene des hier zu erörternden Studienganges umgesetzt wird. Nicht nur wirkt die kraft Amtes dem akademischen Senat zugeordnete Gleichstellungsbeauftragte auf die Realisierung von Chancengerechtigkeit hin; eine Fülle von Regelungen sowohl in der Zulassungsordnung als auch der Prüfungsordnung stellt sicher, dass Bewerber und Studierende mit Behinderung oder in besonderen Lebenslagen einen Nachteilsausgleich erhalten, der in seiner aus-differenzierten Gestaltung (z.B. Erbringung von Prüfungsleistungen in alternativen Formen, Verlängerung von Bearbeitungszeiträumen, Mitbestimmung bei der Festlegung von Terminen, Einzel- statt Gruppenprüfung, Befreiung von Anwesenheitspflichten, Bereitstellung besonderer Hilfsmittel u.v.m.) auf die je besondere Situation zugeschnitten ist. Ausländische Studierende erfahren, wie bei der BvO überzeugend dargelegt wurde, durch das International Office eine intensive und umfassende Betreuung. Darüber wird jedem Incoming ein studentischer Mentor zugeordnet, der den Kommilitonen hilfreich zur Seite steht. Mit der Vergabe von Stipendien macht sich

die Hochschule darüber hinaus bei der Förderung bedürftiger, leistungsstarker und sozial engagierter Studierender verdient.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Voraussetzungen für die Zulassung sind nach der Zulassungsordnung der Hochschule:

- Nachweis über die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung,
- Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau B 2 im Studiengang „International Management - English Trail - “ ,
- Nachweis über die Teilnahme an einem Einstufungstest in Mathematik (Mittel- und Oberstufenniveau sowie Grundlagen für die weiterführende Wirtschaftsmathematik),
- Nachweis über die Teilnahme an einem Einstufungstest in Englisch (mindestens B1),
- Nachweis über die Teilnahme an einem Einstufungstest in der zweiten Fremdsprache (mindestens A2),
- Im Falle des erstrebten Zugangs nach Maßgabe der Berufsbildungshochschulzugangsverordnung: Nachweis über die Teilnahme an der Einstufungsprüfung,
- die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren.

Fehlende Sprach- ebenso wie fehlende Mathematikkenntnisse können nachträglich erworben und nachgewiesen werden. Hierüber wird im gegebenen Fall eine Vereinbarung über zu absolvierende Unterrichtseinheiten (Vorbereitungskurse der Hochschule oder Kurse von Drittanbietern) abgeschlossen, die der Bewerber vor Studienbeginn zu absolvieren hat.

Bewerbern von anderen Hochschulen oder gleichwertigen Institutionen, die ihr Studium an der Hochschule fortsetzen möchten, wird die Weiterführung ihres Studiums durch die Anerkennung entsprechender Studien- und Prüfungsleistungen ermöglicht.

Sofern die Bewerber die erforderlichen Nachweise erbracht haben, findet ein mehrstufiges Auswahlverfahrens statt. Das Auswahlverfahren gliedert sich in einen schriftlichen und mündlichen Teil und umfasst im Einzelnen:

- Intelligenztest
- Beurteilung der Persönlichkeit der Bewerber (Persönlichkeitstest und/oder Gruppenübung auf Grundlage eines anerkannten Modells, z.B. dem „Fünf-Faktoren-Modell“)
- Persönliches Gespräch (Feststellung der Motivation, Gesamtbewertung)

Ein Bewerber ist abzulehnen, wenn

- ➔ das erzielte Ergebnis im Intelligenztest in der Gesamtbewertung unter dem Standardwert 90 der zugrundliegenden Normgruppe liegt und /oder
- ➔ die Beurteilung der Persönlichkeit in der Kreuzevaluation auf „kaum zufriedenstellend“ lautet bzw. eine Dimension außerhalb des Normbereichs liegt und /oder
- ➔ im Einzelinterview die Motivation oder der Gesamteindruck mit „kaum zufriedenstellend“ und/oder beide mit maximal „ausreichend“ bewertet wurden.

Das Zulassungsverfahren ist sowohl detailliert in der Zulassungsordnung als auch in der Prüfungsordnung geregelt und beschrieben. Die Ordnungen können von der hochschulinternen Öffentlichkeit im Intranet der Hochschule eingesehen werden. Für die Prüfer existiert ein Leitfaden, der die einzelnen Einstufungs- und Auswahltests beschreibt.

Über die endgültige Ablehnung eines Bewerbers entscheidet der Zulassungsausschuss. Wird ein Bewerber abgelehnt, ist einmalig eine Wiederholung zum nächsten Semester möglich.
Der Zulassungsausschuss nimmt die Reihung der Bewerber anhand des Ergebnisses des Auswahlverfahrens getrennt für jeden Standort vor und teilt die Studienplätze zu. Der Vergabe geht die Bildung einer Härtefallquote voraus. Insoweit sieht die Zulassungsordnung vor, dass 5 % der Studienplätze zur Sicherung der Chancengleichheit behinderten Studienbewerbern vorbehalten werden.

Bei ablehnenden Entscheidungen ist nach Maßgabe der Zulassungsordnung in der schriftlichen Mitteilung an den Bewerber entweder auszuführen, dass die nötigen Anforderungen im Intelligenztest und/oder in der Bewertung der Persönlichkeit und/oder der Motivation und/oder dem Gesamteindruck nicht erfüllt wurden und somit der erfolgreiche Abschluss des Studiums nicht gewährleistet ist. Bewerber hingegen, die die Anforderungen erfüllen, aber denen aufgrund ihrer Platzierung kein Studienplatz zugewiesen werden kann, sind vorab durch ein persönliches Gespräch hierüber zu informieren und ggf. auf alternative Studienangebote hinzuweisen. Den Bewerbern ist zudem eine Einordnung ihrer Testergebnisse zum Schwellenwert der Gruppe sowie der „Cut-Off-Grade“ anzuzeigen.

Für Bewerber aus anderen Studiengängen und Studiengängen anderer Hochschulen hat die Hochschule Übergangswege im Rahmen eines Einstufungsverfahrens geschaffen.

Bewertung:

Die Hochschule hat in ihrer Zulassungsordnung die Zulassungsbedingungen aufgeführt und die einzureichenden Unterlagen benannt. Übergangswege für Bewerber aus anderen Studiengängen und Hochschulen sind über Einstufungsverfahren sachgerecht sowohl in der Zulassungsordnung als auch der Prüfungsordnung aufgezeigt. Mit dem geforderten Nachweis angemessener Sprachkompetenz sowie für das Studium erforderlicher Mathematikkenntnisse versucht die Hochschule von Vornherein, eine den Anforderungen des Stadiums gewachsene Studierendenschaft zu gewinnen. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.
Das Auswahlverfahren zeichnet sich durch eine hohe Dichte der zu durchlaufenden Testverfahren aus und bewirkt , wie aus der studentischen Statistik ableitbar ist und seitens der Hochschule bei der BvO bestätigt wurde, eine Durchfallquote von etwa 25 – 30%. Zweifellos kann durch das Verfahren eine studierfähige Klientel gewonnen werden.
Die Fremdsprachenkompetenz wird durch Eingangstests in Englisch (s.o.) und einer weiteren Fremdsprache gewährleistet. Die vorausgesetzten Sprachfertigkeiten bewegen sich hinsichtlich des geforderten Niveaus auf mittlerer (Englisch: B1) bzw. elementarer (2. Sprache: A2) Ebene.

Das Zulassungsverfahren ist transparent, nachvollziehbar und überprüfbar gestaltet. Nicht nur gibt die der Öffentlichkeit zugängliche Zulassungsordnung über das Verfahren umfassend Auskunft. Transparenz und Überprüfbarkeit werden auch dadurch gewährleistet, dass gemäß Zulassungsordnung jeder Auswahltermin vom Zulassungsausschuss zu protokollieren ist und die Bewerber über die Ergebnisse der Testverfahren sowie die Gründe für die Zulassungsentscheidung schriftlich zu informieren sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	**Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)**			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	x		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	x		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der Studiengang „International Management“ in allen seinen Varianten verbindet nach den Darlegungen der Hochschule ein umfassendes generisches BWL-Curriculum mit einer fremdsprachlichen Ausbildung in mindestens zwei Fremdsprachen und der Spezialisierung im Internationalen Management. Die Veranstaltungen des integrierten Auslandssemesters (4. Fachsemesters) sowie des zusätzlichen Auslandsemesters im „Global Track“ (7. Fachsemester) würden getrennt betrachtet und bewertet. Der inhaltliche Zusammenhang der Module zeige sich in der nachfolgenden Grafik:

B.A. International Management [Global Track]

		Semester													
		1		2		3		4		5		6		7	
Inhalt	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS
BWL	25	BWL 1 BWL 2	5 5	BWL 3	5	BWL 4 BWL 5	5 5								
VWL	10			VWL 1	5	VWL 2	5								
Mathematik & Statistik	10	Mathematische Grundlagen	5	Angewandte Statistik	5										
Recht	5			Recht	3	Recht	2								
Sprachen	16	Business English 1 Zweite Fremdsprache 1	2 3	Business English 2 Zweite Fremdsprache 2	2 3	Business English 3 Zweite Fremdsprache 3	2 3			Zweite Fremdsprache 4	1				
Soft Skills	7	Persönliche & soziale Kompetenzen 1	4	Persönliche & soziale Kompetenzen 2	1	Persönliche & soziale Kompetenzen 2	2								
Spezialisierung	18	Internationale Wirtschaft	6	Globale Wertschöpfung	6	Marketing & Finanzierung im internationalen Kontext	6								
Auslands-semester	54							Auslands-semester	24					Auslands-semester	30
Praxis	17							Praxis	6	Praxis & Workshop	6 5				
Wahl-/ Pflichtmodule	36									Modul 1 Modul 2 Modul 3	6 6 6	Modul 4 Modul 5 Modul 6	6 6 6		
Bachelorthesis	12											Bachelorthesis	12		
	210		30		30		30		30		30		30		30

Die Hochschule trägt hierzu erläuternd vor, dass, aufbauend auf den wirtschaftswissenschaftlichen und persönlichkeitsbildenden Grundmodulen, die fachspezifischen Inhalte verstärkt ausgebildet worden seien:

1. Semester:
Einführung in die Grundlagen des Internationalen Managements, Einführung in das interkulturelle Management, Fallstudien über internationale Märkte und Wirtschaftsräume.
2. Semester:

Aufbauend auf den BWL1-Modulen des 1. Semesters Vermittlung umfassender Einblicke in das globale Beschaffungs- und Wertkettenmanagement; Fallstudien zu Supply Chain Optimierungen.

3. Semester:

Aufbauend auf den BWL-Modulen des 1. und 2. Semesters Vermittlung umfassender Kenntnisse zu Marketing und Finanzierung im internationalen Kontext; Fallstudien.

Im Vertiefungsstudium stehen nach den Darlegungen der Hochschule Anwendungskompetenz und Spezialisierungen in Teilsegmenten der BWL im Vordergrund. Aus 12 Wahlpflichtmodulen – „Supply Change Management", „Marketing", „Personalmanagement", „eBusiness", „Unternehmensstrukturierung", „Consulting", „Arbeits- und Organisationspsychologie", „International Financial Report", „Retail & Distribution", „Business Communication", „Financial Management" und „Brand Management" hätten die Studierenden 4 auszuwählen. Für die Studierenden des „Global Track" käme im 7. Semester das Studium an einer Partnerhochschule in Übersee hinzu. Außerdem werde im 5. Semester das Praxisprojekt durchgeführt, bei dem die Studierenden nach Auskunft der Hochschule ebenfalls aus einem Angebot fachspezifischer Projekte auswählen können.

Der Anteil der fachspezifischen Komponenten des Studiums bewege sich zwischen 30 und 48 ECTS-Punkten, je nach Entscheidung für die Wahlpflichtmodule. Unter Einbeziehung der praktischen Studienanteile (Praktikum, Praxisprojekt, Thesis) würden sich die fachspezifische Anteile auf bis zu 77 ECTS-Punkte (43% des Gesamtcurriculums) summieren. Unter Hinzunahme des Auslandssemesters bzw. von 2 Auslandssemstern (Global Track), das/die im Spezifikum liegen soll/sollen, erhöhe sich dieser Anteil auf über 50% des Studiums.

Nach dem Vorbringen der Hochschule entspricht der Studiengang umfassend dem Prinzip der Modularisierung. Die Modulgröße in den Semestern 1 bis 3 sei auf 5 ECTS-Punkte angelegt, Spezialisierungsmodule in den ersten 3 Semestern sowie Pflicht- und Wahlpflichtmodule in den Semestern 5 und 6 würden 6 ECTS-Punkte umfassen. Der Bachelor-Thesis seien 12 ECTS-Punkte zugeordnet, die Bearbeitungszeit betrage 10 Wochen. Die Modulbeschreibungen würden Leistungspunkte, Workload, Inhalte, Lehrformen, Zulassungsvoraussetzungen, Anwendbarkeit, Häufigkeit des Modulangebotes und Dauer des Moduls und schließlich Pflichtliteratur/empfohlene Lektüre enthalten. Dank einer interdisziplinären Gesamtabstimmung durch Dekanat und Studiengangsleitung sei zudem sichergestellt worden, dass Redundanzen vermieden werden, die beschriebenen Lernziele erreichbar sind, die Prüfungsleistungen und -arten abgestimmt und vielgestaltig sind und die Regelstudienzeit eingehalten werden kann.

Im 4. und 5. Semester absolvieren die Studierenden nach den Darlegungen der Hochschule insgesamt 20 Wochen curricular eingebundener Praktika, von denen 10 Wochen im Ausland abzuleisten sind und mit denen die Studierenden insgesamt 12 ECTS-Punkte erwerben. Darüber hinaus würden die Studierenden im Rahmen eines Praxisseminars (5. Semester) lernen, eine praxisnahe Fragestellung (i.d.R. in Kooperation mit einem Unternehmen) eigenverantwortlich im Team in einem zeitlich begrenzten Rahmen zu lösen.

Die von der Hochschule verabschiedete „Richtlinie zur Gestaltung von Praktika …" regelt die Durchführung und Anerkennung des 20-wöchigen Praktikums im Einzelnen. Danach hat der Studierende vor Beginn der Praxisphasen einen Fachbetreuer in dem von ihm ausgesuchten Unternehmen zu benennen und die Anmeldung in der Praxisdatenbank vorzunehmen. Nach dem Praktikum sind dem Career Center die Praktikumsstammdaten sowie ein Praktikumsbericht und das Praktikumszeugnis vorzulegen. Der Praktikumsbericht muss u.a. folgende Angaben beinhalten:

- Basisdaten des Praktikums
- Umfassende Darstellung des Betriebs und der ausgeführten Tätigkeiten
- Darstellung des Wissenserwerbs bzw. der Wissensvertiefung
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Praktikum
- Fazit

Wie bei der BvO zu erfahren war, entscheidet das Career Center über die Vergabe der dem Praktikum zugeordneten 12 ECTS-Punkte auf Grundlage des Praktikumsberichtes und des Praktikumszeugnisses. In Zweifelsfällen wird der Vorgang der Studiengangsleitung zur Entscheidung vorgelegt.

Bis zum Ende des zweiten Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit, den Studiengang zu wechseln. Die Entscheidung zum „Global Track“ können die Studierenden bis zum fünften Semester treffen.

Es liegt eine Prüfungsordnung vom 21.02.2014 vor, die ausweislich einer Erklärung der Hochschule vom 20.02.2014 einer Rechtsprüfung unterzogen worden ist. Unter dem 03.04. 2014 hat das zuständige Landesministerium bestätigt, dass es keiner weiteren ministeriellen Mitwirkung für die Gültigkeit der Prüfungsordnung bedarf. Schließlich hat die Hochschule mit Schreiben vom 07. April 2014 vorgetragen, dass der akademische Senat die Ordnung am 10. März 2014 verabschiedet habe.
Die Prüfungsordnung, so die Hochschule, verschaffe den Studierenden für alle Phasen des Studienverlaufs Transparenz, beinhalte u.a. Regelungen zum Nachteilsausgleich, zur Anerkennung von außerhalb der Hochschule erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen und regele den zeitverlustfreien Aufenthalt an anderen Hochschulen.

Nach Auffassung der Hochschule kann an der Studierbarkeit des Programms kein Zweifel bestehen. Der Workload liege unter Zugrundelegung von 30 Arbeitsstunden pro ECTS-Punkt bei 1800 Stunden im Jahr. Die Hochschule weist darauf hin, dass die tatsächliche Arbeitsbelastung der Studierenden in jedem Semester im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation überprüft werde und die Ergebnisse dieser Erhebungen in die Gestaltung der Lehreinheiten einflössen. Die Studierbarkeit werde auch dadurch gesichert, dass nicht mehr als 7 Prüfungen pro Semester abzulegen seien und überdies den Studierenden ein enges fachliches und überfachliches Beratungs- und Betreuungsangebot offeriert werde. Schließlich gewährleiste das Auswahlverfahren die Rekrutierung einer leistungsfähigen Studierendenschaft. Soweit bei den Jahrgangskohorten 2009 – 2011 eine Abbrecherquote zwischen 14 und 22% zu konstatieren sei, so falle der Abbruch zumeist in die ersten Semester aufgrund beruflicher Umorientierung, eines Studiengangswechsels, Überforderung in den Fremdsprachen oder Finanzierungsschwierigkeiten.

Bewertung:

Die Hochschule hat alle ihre Bachelor-Studiengänge in weiten Teilen einheitlich konzipiert. Dabei folgt die Struktur der Zielsetzung, eine allgemeine BWL-Ausbildung kombiniert mit fachspezifischen Themen zu vermitteln. Die Studierenden erhalten eine für einen Bachelor-Studiengang angemessene Spezialisierung. Das Angebot von 12 Wahlpflichtfächern, aus denen die Studierenden 4 nach eigener Interessenlage zu belegen haben, ist erfreulich hoch. Die fachspezifischen Komponenten insgesamt bewegen sich – je nach individueller Konfiguration des Studiums – in einer Spannbreite, die in jedem Falle der Zielsetzung des Programms gerecht wird. Die Praxisanteile sind stark ausgebildet und insofern konvergent mit dem Leitbild der Hochschule und ihrem Profil. Schließlich stehen den Studierenden Wahlmöglichkeiten aus anderen Spezialisierungen offen. Der intendierte Kompetenzerwerb der Studierenden wird mit dieser Struktur erreicht.

Die Anforderungen des ECTS werden von der Hochschule fast vollumfänglich berücksichtigt. Alle Module weisen einen Impact von mindeste fünf ECTS-Punkten auf. Der Studiengang basiert auf nachvollziehbaren Workload-Vorgaben. Dies wird auch durch die bisherigen Workload-Erhebungen bestätigt, bei denen die Studierenden keine Überforderungen beklagen. Soweit sich Module über mehrere Semester erstrecken – etwa die Module „Recht“ oder „Persönliche & soziale Kompetenz“ – ist dies aus fachlichen Gründen nachvollziehbar. Die Vergabe von 12 ECTS-Punkten für die Thesis stimmt mit den KMK-Vorgaben überein, die Bearbeitungszeit von 10 Wochen ist angemessen.
Eine relative Note nach dem „ECTS Users‘ Guide“ wird vergeben. Die Modulbeschreibungen enthalten alle von der Kultusministerkonferenz geforderten Komponenten und darüber hinaus noch Angaben z.B. hinsichtlich der Gewichtung der Veranstaltung, der Modulverantwortlichen und Lehrenden. Die Lernziele sind dabei präzise und verständlich formuliert und durchweg Outcome-orientiert. Die Module schließen in der Regel mit einer modulumfassenden Prüfung ab. In einigen wenigen Modulen, etwa dem Modul „Persönliche & soziale Kompetenzen“, sind Teilprüfungen vorgesehen. Die Hochschule hat dies für jeden Einzelfall nachvollziehbar mit unterschiedlich abzuprüfenden Kompetenzen begründet. Die Gutachter halten diese Begründung für schlüssig und sehen in den wenigen Teilprüfungen keine Einschränkung der Studierbarkeit.

Die Vergabe von 12 ECTS-Punkten für das Betriebspraktikum durch das Career Center steht jedoch nicht im Einklang mit den Maßgaben der Kultusministerkonferenz und des Akkreditierungsrates. Danach setzt die Vergabe von Leistungspunkten den erfolgreichen Abschluss der Lehreinheit voraus, wobei im Falle eines Praktikums dies so auszugestalten ist, dass überhaupt ECTS-Punkte vergeben werden können. Ob ein Modul, eine Lehreinheit oder ein in das Studium integriertes Praktikum erfolgreich abgeschlossen wurde, kann aufgrund der curricularen und damit wissenschaftlichen Implikationen und Verknüpfungen nur von dem für den Lehrabschnitt verantwortlichen Hochschullehrer beurteilt werden. Die Vergabe von ECTS-Punkten ist daher neu zu gestalten. Die bei der BvO vorgenommene Einsichtnahme in die ausgelegten Praktikumsberichte hat im Übrigen aufgezeigt, dass die curriculare Relevanz und der unmittelbare Bezug der praktischen Tätigkeit zu den korrespondierenden Lehrveranstaltungen oft nicht erkennbar sind. Der Hochschule wird daher die **Auflage** erteilt, die curriculare Einbettung des Praktikums, seine akademische Begleitung und schließlich die Entscheidung über die Vergabe von ECTS-Punkten durch den für das Praktikum zuständigen Hochschullehrer sicherzustellen.
Im Interesse der Konsistenz, einer angemessenen inhaltlichen Ausgestaltung und Bewertbarkeit des Praktikums sollte die Hochschule darüber hinaus erwägen, in einem Praktikumsleitfaden o.ä. die maßgeblichen inhaltlichen Kriterien und Maßstäbe verbindlich festzulegen. Dabei wird nicht übersehen, dass sich die Hochschule eine Praktikumsrichtlinie geben hat, in der Zielsetzung, Anrechnungsmodalitäten und organisatorische Regelungen behandelt werden. Hier indessen geht es um Fragen der curricularen Einbindung, der akademischen Begleitung und um Maßstäbe bzw. Voraussetzungen für die Entscheidung über die Vergabe von ECTS-Punkten, die nur von einem akademischen Lehrer getroffen werden kann.

Die Hochschule evaluiert kontinuierlich den Workload, den Absolventenverbleib und den Studienerfolg und berücksichtigt die Ergebnisse bei der Weiterentwicklung des Programms. Die in den ersten Kohortendurchläufen zu konstatierende Abbrecherquote (14 – 22%) wird von der Hochschule nachvollziehbar interpretiert und bewegt sich im Übrigen noch unter der Quote an öffentlichen Hochschule in BWL-Studiengängen, die an Fachhochschulen bei 24% liegt (HIS 2006).

Die Prüfungsordnung wurde rechtlich überprüft und vom akademischen Senat der Hochschule verabschiedete. Mit ihr werden die an eine Prüfungsordnung zu stellen Anforderungen erfüllt. So findet sich die Struktur des Studiums in der Ordnung verständlich abgebildet, die Voraussetzungen für die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Studien-

leistungen sind sachgerecht geregelt, insbesondere wird den Maßgaben der Lissabon-Konvention umfassend (einschließlich der Beweislastverteilung) Rechnung getragen (§ 8 Abs.2). Die im Studium vorgesehenen Auslandaufenthalte sowohl im Rahmen von Praktika als auch des wissenschaftlichen Studiums sind nach Maßgabe der Prüfungsordnung und ihrer Anlagen (z.B. Studienplan, Modulhandbuch) in die Studiengangsstruktur zeitverlustfrei eingepasst; sie sind darüber hinaus durch Vereinbarungen und Learning Agreements in das Studium curricular eingebunden. Ausgleichende Maßnahmen für Studierende mit Behinderung sind, wie unter Kapitel 1.3 bereits dargelegt, umfänglich in den entsprechenden Ordnungen verankert.

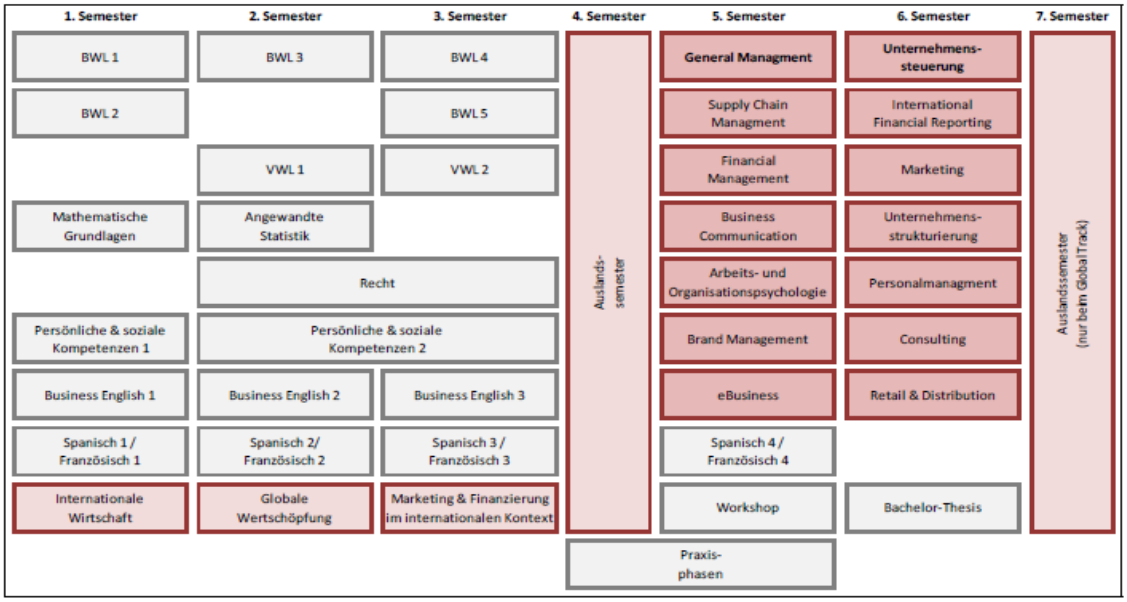
Die Eckdaten des Studienganges bewegen sich im Korridor der Studierbarkeit. Der Workload von 1800 Arbeitsstunden jährlich ist KMK-konform und gleichmäßig über das Studium verteilt. Die regelmäßig durchgeführten Workload-Erhebungen bestätigen die Realitätsnähe der ermittelten Arbeitsbelastung, die im Übrigen bei der BvO von Studierenden und Absolventen als korrekt festgesetzt und leistbar beurteilt wurde. Die Prüfungsdichte ist – mit bis zu 7 Prüfungen pro Semester – anspruchsvoll, aber noch akzeptabel, zumal die fachliche und überfachliche Studienberatung nach dem Urteil der angehörten Studierenden und Absolventen als intensiv und vertrauensvoll zu bewerten ist. Die im Auswahlverfahren ermittelte Leistungsfähigkeit der Studierenden tritt hinzu, sodass insgesamt keine Bedenken hinsichtlich der Studierbarkeit des Programms bestehen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.1.4	Studierbarkeit	x		

3.2 Inhalte

Nach den Darlegungen der Hochschule verbindet der Studiengang ein umfassendes generisches BWL-Curriculum mit einer fremdsprachlichen Ausbildung in zwei Fremdsprachen (Englisch sowie Spanisch oder Französisch) und der Spezialisierung in Internationalem Management. Mit den Kernfächern BWL, VWL, Mathematik, Statistik, Recht, Wirtschaftssprachen, Persönlichkeitsentwicklung sowie dem Auslandsstudium und den Praktika würden die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele abgedeckt. Die Hochschule hat das Curriculum mit den nachfolgenden Grafiken visualisiert:
Gesamtübersicht

B. A. International Management



Module für alle Bachelor-Studiengänge

studiengangsspezifische Pflichtmodule im B.A. International Management

studiengangsspezifisches Vertiefungsstudium (Pflicht-/Wahlpflichtmodule) im B.A. International Management
(Bei Studienbeginn im Wintersemester. Bei Studienbeginn im Sommersemester sind die studiengangsspezifischen Pflicht- und Wahlpflichtmodule im fünten und sechsten Semster vertauscht)

Studienplan

B.A. International Management (English Trail)
B.A. International Management Global Track (English Trail)
Study Plan

Module Code	Module	Credit Points in Semester							Credit-points	Hours per week (SWS)
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
B1	**Business administration 1**								5	4
B1-1	Introduction to business administration, procurement & production	2,5							2,5	2
B1-2	Marketing	2,5							2,5	2
B2	**Business administration 2**								5	4
B2-1	Financial accounting	2,5							2,5	2
B2-2	Balances & business taxes	2,5							2,5	2
MG	**Mathematical basics**								5	4
MG-1	Business mathematics	2,5							2,5	2
MG-2	Statistics 1	2,5							2,5	2
B3	**Business administration 3**								5	4
B3-1	Investment & financing		2,5						2,5	2
B3-2	Cost accounting		2,5						2,5	2
VW1	**Economics 1**								5	4
VW1-1	Microeconomics		2,5						2,5	2
VW1-2	Macroeconomics		2,5						2,5	2
AST	**Applied statistics**								5	4
AST-1	Statistics 2		2,5						2,5	2
AST-2	Market research		2,5						2,5	2
WPR	**Law**								5	5
WPR-1	Introduction in law		1						1	1
WPR-2	Business law 1		2						2	2
WPR-3	Business law2			2					2	2

B4	**Business administration 4**								**5**	**4**
B4-1	Human resource management			2,5					2,5	2
B4-2	Organisation			2,5					2,5	2
B5	**Business administration 5**			0					**5**	**4**
B5-1	Principles of corporate governance			2,5					2,5	2
B5-2	Service management			2,5					2,5	2
VW2	**Economics 2**			0					**5**	**4**
VW2-1	Empirical economic research			2,5					2,5	2
VW2-2	Corporate social responsibility			2,5					2,5	2
PS1	**Social skills 1**								**4**	**4**
PS1-1	Scientific methods	2							2	2
PS1-2	Computer applications (Excel)	2							2	2
PS2	**Social skills 2**								**3**	**3**
PS2-1	Rhetoric		1						1	1
PS3-1	Project management			2					2	2
BE1	**Business English 1**								**2**	**2**
BE-1	Business correspondence	2							2	2
BE2	**Business English 2**								**2**	**2**
BE2-1	Moderation & presentation		2						2	2
BE3	**Business English 3**								**2**	**2**
BE3-1	Negotiation			2					2	2
FR1/SP1/ITA1/GER1	**French 1 / Spanish 1 / German 1**								**3**	**4**
xx-1	French 1 / Spanish 1 / German 1	3							3	4
FR2/SP2/ITA2/GER2	**French 2 / Spanish 2 / German 2**								**3**	**4**
xx-1	French 2 / Spanish 2 / German 2		3						3	4
FR3/SP3/ITA3/GER3	**French 3 / Spanish 3 / German 3**								**3**	**4**
xx-1	French 3 / Spanish 3 / German 3			3					3	4
IM1	**International business**								**6**	**5**
IM1-1	Introduction to international management	2,5							2,5	2
IM1-2	Introduction to intercultural management	2,5							2,5	2
IM1-3	International market selection (Case study)	1							1	1
IM2	**Value chain management**								**6**	**5**
IM2-1	Global sourcing		2,5						2,5	2
IM2-2	Global supply chain management		2,5						2,5	2
IM2-3	Global supply chain optimization (Case study)		1						1	1
IM3	**Marketing & finance in international context**								**6**	**5**
IM3-1	International marketing			2,5					2,5	2
IM3-2	Global capital markets & finance			2,5					2,5	2
IM3-3	International marketing & corporate finance (Case Study)			1					1	1
AU1	**Study abroad**								**24**	**24**
	Study abroad				24				24	24
PR	**Internships**								**12**	**0**
	Internships				6	6			12	0
FR4/SP4/ITA4/GER4	**French 4 / Spanish 4 / German 4**								**1**	**2**
xx-1	Französisch 4 /Spanisch 4 / Italienisch 4 / Deutsch 4					1			1	2
V07	**General management**								**6**	**6**
V07-1	Strategic management					2			2	2
V07-2	Leadership & motivation					2			2	2
V07-3	Restructuring & growth management					2			2	2
	Elective Module 1								**6**	**6**
	Lecture 1					2			2	2
	Lecture 2					2			2	2
	Lecture 3					2			2	2
	Elective Module 2								**6**	**6**
	Lecture 1					2			2	2
	Lecture 2					2			2	2
	Lecture 3					2			2	2
V03	**Controlling**								**6**	**6**
V03-1	Strategic controlling						2		2	2
V03-2	Operational controlling						2		2	2
V03-3	Management of multinational enterprises						2		2	2
	Elective Module 3								**6**	**6**
	Lecture 1						2		2	2
	Lecture 2						2		2	2
	Lecture 3						2		2	2
	Elective Module 4								**6**	**6**
	Lecture 1						2		2	2
	Lecture 2						2		2	2
	Lecture 3						2		2	2
WO	**Workshop**								**5**	**2**
0	Practical seminar					5			5	2
	Bachelor thesis						12		**12**	**0**
AU2	**Study abroad (Global Track only)**								**30**	**24**
	Study abroad							30	30	24

Credit Points/ Semester	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**
Total (SWS)	27	27	27	24	22	18	24
Total (Workload)	900	900	900	900	900	900	900
Workload per year	1.800		1.800		1.800		900

Electives

Elective modules 1 und 2: election out of

V02	**Supply chain management**
V02-1	Supply chain management concepts
V02-2	Procurement methods
V02-3	International transport logistics
V04	**Financial management**
V04-1	Derivatives
V04-2	International financial management
V04-3	Portfolio & asset management
V14	**Business communication**
V14-1	Internal communication
V14-2	Investor relations
V14-3	Global communications
V18	**Work & organisation psychology**
V18-1	Work & organisation psychology
V18-2	Personnal development & training
V18-3	Health psychology & prevention
V21	**Brand management**
V21-1	CRM & client data base management
V21-2	Luxury & fashion services
V21-3	Marketing of luxury goods & fashion
V25	**eBusiness**
V25-1	E-procurement
V25-2	E-commerce
V25-3	Online marketing & social media

Elective modules 3 und 4: election out of

V05	**International Financial Reporting**
V05-1	IFRS 1
V05-2	IFRS 2
V05-3	Group consolidation
V06	**Marketing**
V06-1	Consumer behavior & applied market research
V06-2	Communication & brand management
V06-3	Marketing controlling
V16	**Company structures**
V16-1	Stakeholder management
V16-2	Refinancing & structure of balance sheets
V16-3	Mergers & acquisitions
V17	**Human resource management**
V17-1	Strategic human resource management
V17-2	Personnal selection, steering & development
V17-3	Employment law
V19	**Consulting**
V19-1	Consulting instruments
V19-2	Management & planing of consulting projects
V19-3	Consulting project in marketing or human resource management
V22	**Retail & distribution**
V22-1	E-luxury & fashion
V22-2	Distribution networks & business models
V22-3	Luxury & fashion buying & merchandising

Die Spezialisierungsmodule in den Semestern 2 bis 3, so erläutert die Hochschule, seien mit den zuvor erworbenen Kenntnissen in den BWL-Modulen der Semester 1 und 2 abgestimmt. Beispielsweise würden die Studierenden in dem BWL1-Modul (1. Semester) Kenntnisse zur Beschaffung und Produktion erwerben, im Spezialisierungsmodul „Globale Wertschöpfung“ im 2. Semester würden sodann die Inhalte und die Herausforderungen für multinationale Unternehmen im internationalen Umfeld vertieft.

Im Vertiefungsstudium stünden die Anwendungskompetenz und die Spezialisierung in Teilsegmenten der BWL im Vordergrund. Verpflichtend zu studieren seien die Module „General Management“ sowie „Unternehmenssteuerung“. Beide würden inhaltlich in großen Teilen die Herausforderungen der Führung als auch die Steuerung von multinationalen Unternehmen behandeln.

Im Hinblick auf die Abschlussbezeichnung verweist die Hochschule auf die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK, wonach sich die Abschlussbezeichnung in den Wirtschaftswissenschaften an der inhaltlichen Ausrichtung zu orientieren habe. Da der Studiengang schwerpunktmäßig geistes- und verhaltenswissenschaftlich profiliert sei, werde zutreffend der „Bachelor of Arts“ (B.A.) vergeben. Die Studierenden werden, so legt die Hochschule im Übrigen dar, durch die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz, Anwendungskompetenz und berufsfeldbezogener Qualifikationen dazu in die Lage versetze, verantwortungsvolle Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene in internationalen Kontexten zu übernehmen. Mit der Studiengangsbezeichnung „International Management“ würden diese Ziele und Inhalte erfasst.

Was die Prüfungsleistungen anbetrifft, verweist die Hochschule auf das Modulhandbuch und die in der Prüfungsordnung festgelegten Kriterien. Danach sei sichergestellt, dass die Anforderungen dem Qualifikationsniveau angepasst seien und die integrierten Prüfungsleistungen nach Art und Umfang mit dem didaktischen und methodischen Profil des jeweiligen Moduls korrespondieren.
Mit der Bachelor-Thesis soll nach Auskunft der Hochschule der Studierende seine Befähigung nachweisen, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.

Bewertung:

Die Inhalte des Studiums sind dazu geeignet, die Zielsetzung des Studienganges zu erreichen. Aufbauend auf der in Kapitel 3.1 behandelten Struktur stehen die Module in logischer Abfolge und ordnen sich fachgerecht in die Gesamtsystematik ein. Die Outcome-Orientierung des Studienganges zieht sich erkennbar durch das Curriculum; die Module sind überlegt auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Kernfächer sind sorgfältig strukturiert und konfiguriert; sie gewährleisten den Erwerb der intendierten Qualifikationen und Kompetenzen. Die im Programm vorgesehenen vielgestaltigen Spezialisierungen ebenso wie die zusätzlichen Wahlmöglichkeiten aus dem Fundus anderer Programme ermöglichen den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen und Kompetenzen über die Kernanforderungen hinaus.

Die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“ entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Die Studiengangsbezeichnung steht im Einklang mit den Inhalten des Programms.

Die geforderten Prüfungsleistungen sind sach- und fachgerecht modulbezogen in angemessener Prüfungsform auf die formulierten Qualifikationsziele hin ausgerichtet, soll mit ihnen doch festgestellt werden, ob der Prüfling Inhalt und Methoden beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten selbständig anwenden kann (§ 13 Prüfungsordnung). Entsprechendes gilt für die Bachelor-Thesis auf dem ihr zukommenden Niveau.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

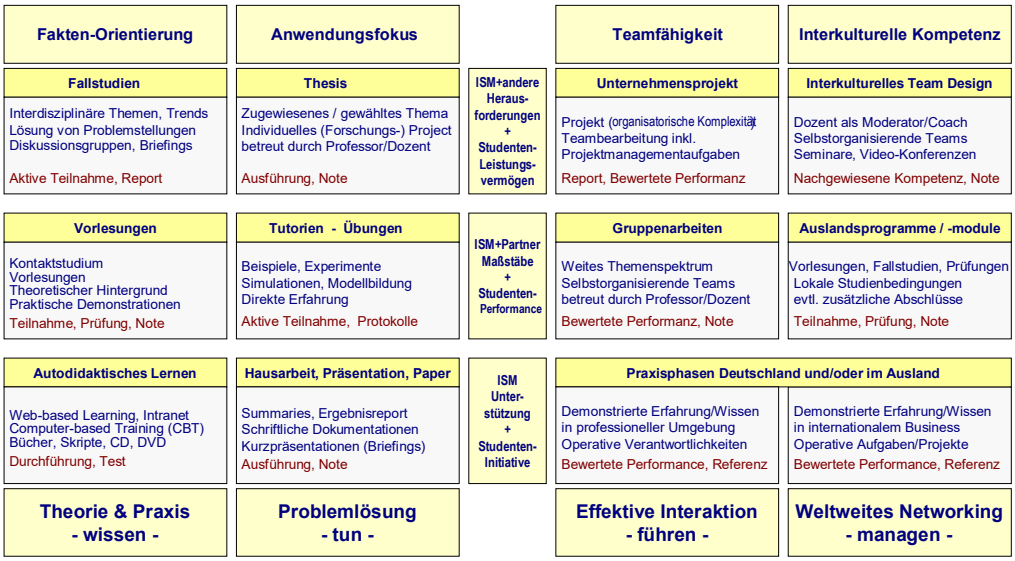
3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Da es sich vorliegend um einen Bachelor-Studiengang handelt, ist dieses Kriterium hier nicht von Relevanz.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)			x

3.4 Didaktisches Konzept

Die Vermittlung der Lehrinhalte basiert auf einer von der Hochschule für ihre Studiengänge definierten didaktischen Struktur, die sie wie folgt darstellt:



Als didaktische Mittel werden, so trägt die Hochschule erläuternd vor, im Wesentlichen Selbststudium, Vorlesungen, Übungen, Ausarbeitungen, Fallstudien (in der Regel als Gruppenarbeit) sowie Auslands- und Praxismodule eingesetzt. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen würden, wie den Modulbeschreibungen entnommen werden könne, in einer möglichst

interaktiven Form angeboten, die Wissensvermittlung und Erfahrungslernen verbinde. Einen besonderen Stellenwert würden Fallstudien und Kleingruppenarbeiten einnehmen, um die praxisbezogene Anwendung des Gelernten zu ermöglichen.

In den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen sind die schriftlichen Lehr- und Lernmaterialen sowie Literaturverweise dokumentiert. In der Regel, so führt die Hochschule aus, stellt der Dozent ein Vorlesungsskript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleite; in manchen Fällen würde ein „Textbook“ vorgegeben, das die verpflichtende Basisliteratur zur Lehrveranstaltung darstelle. Digitale Materialien sowie Links zu wichtigen Websites seien im Intranet veranstaltungsbezogen abrufbar, parallel hierzu stelle die Hochschulbibliothek – neben Skripten und vertiefender Literatur – visuelle, audio- und multimediale Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung.

Bewertung:

Die Hochschule hat das Curriculum in eine nachvollziehbare didaktische Struktur gegossen. Die stringente Ausrichtung der Komponenten sowohl in ihrer Differenziertheit als auch unter dem Gesichtspunkt eines ganzheitlichen Ansatzes ist erkennbar auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Insbesondere die methodischen Ansätze überzeugen durch Einfallsreichtum und Flexibilität unter dem Aspekt einer optimalen Ausrichtung an den Lehrinhalten.

Die bei der BvO eingesehen Lehrveranstaltungsmaterialien waren aktuell, niveaugerecht und in Gestaltung sowie Ausführlichkeit angemessen. Die Möglichkeiten der Hochschulbibliothek arrondieren die begleitenden Materialien in sinnvoller und hilfreicher Weise.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x		

3.4 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Die Hochschule trägt vor, dass Berufsbefähigung für Aufgaben in einem internationalen Kontext definiertes Ziel der Studiengangskonzeption gewesen und unter allen Aspekten bei ihrer Weiterentwicklung leitend gewesen sei. Jährliche Absolventenbefragungen und der intensive Austausch mit Praxisvertretern hätten der Sammlung von Optimierungsideen gedient.

Bewertung:

Es ist evident, dass das Curriculum auf das Qualifikationsziel und einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet ist. Die enge Kooperation mit Unternehmen sowie die Einbeziehung des Kuratoriums in die curriculare Profilierung des Programms tragen ebenso zur Employability der Studierenden bei wie die Rückkopplung mit den Alumni. Die Absolventen-Analyse bestätigt die gute Employability der „Ehemaligen“, wobei auf die diesbezügliche Empfehlung in Kapitel 5.3 Bezug genommen wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Das Lehrpersonal setzt sich aus den hauptamtlichen Lehrkräften der Hochschule und externen Dozenten zusammen, wobei sich der vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix für den hier gegenständlichen Studiengang ein Anteil von etwa 61% hauptamtlicher Lehre (davon 55% professoraler Lehre) und 39% Lehre durch externe Dozenten entnehmen lässt.
Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich nach den Vorschriften des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen; das Berufungsverfahren ist in einer Berufungsordnung geregelt. Internationalität und Praxisbezug sind nach den Bekundungen der Hochschule ihre wesentlichen Leitideen bei Auswahl der Lehrenden, zudem würden Forschungsqualifikationen im Berufungsverfahren berücksichtigt.

Zum Beginn des Wintersemesters 2013/14 verfügt die Hochschule über insgesamt 50 Stellen für hauptberufliche professorale Lehrkräfte, die sich auf 36 Vollzeit- und 14 Teilzeitstellen verteilen. Hinzu kommen festangestellte Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Wie bei der BvO seitens der Hochschule vorgetragen wurde, setzt sie in mannigfacher Weise Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung ein. So würden u.a. regelmäßig folgende Veranstaltungen an der Hochschule durchgeführt:

- Englisches Sprachtraining
- Dozententraining (Reflexion des eigenen Dozentenverhaltens, methodisch-didaktische Schulungen)
- Workshop „Stimme und Sprechen“
- AG Pädagogische-didaktische Weiterbildung (mit den 3 Schwerpunktbereichen: Sprachkompetenz, Konfliktsituationen, moderne Didaktikkonzepte/neue Medien)

An allen Standorten wird nach Dafürhalten der Hochschule eine hohe Betreuungsintensität erreicht. Im Wintersemester 2013/14 habe das Betreuungsverhältnis bei 46 Studierenden je Professor gelegen. Die Hochschullehrer und Lehrkräfte für besondere Aufgaben seien für die Studierenden – ohne Festlegung von Sprechzeiten – jederzeit für die Erörterung curricularer Fragen ebenso wie für Fragen zur individuellen Studienplanung erreichbar. Im Rahmen der Thesis stünden die Lehrenden den Studierenden bei der Themenfindung und als Betreuer zur Verfügung. Schließlich finde im Rahmen des von der Studierendenvertretung initiierten „Jour Fixe“ zu ausgewählten Themen, die per Eingabeverfahren benannt werden, eine Aussprache zwischen Studierenden, der Studiengangs- und Hochschulleitung statt. Durch dieses Verfahren könnten frühzeitig Schwierigkeiten ausgeräumt werden.

Bewertung:

Die Durchsicht der Lebensläufe sowie die Gespräche mit den Lehrenden haben bestätigt, dass die erforderlichen wissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen vorliegen und den nationalen Vorgaben entsprechen. Der vorgelegten, detaillierten Lehrverflechtungsmatrix kann nachvollziehbar entnommen werden, dass die notwendige Lehrkapazität für alle

Varianten des Studienganges an allen Standorten vorhanden ist. Die regelmäßige Weiterbildung der Hochschullehrer gehört zum Selbstverständnis der Hochschule und wird realisiert.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen auch außerhalb der vorgegebenen Sprechzeiten unterstützt. Die Studierenden haben die ständige Erreichbarkeit der Lehrenden und die schnellen Reaktionszeiten ausdrücklich hervorgehoben und bekundet, dass sie „rundum zufrieden“ seien.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

4.2 Studiengangsmanagement

Der Studiengangsleitung obliegt nach Maßgabe der von der Hochschule erlassenen „Aufgabenbeschreibung Studiengangsleitung“ die

- Konzeption und Weiterentwicklung des Studienangebots
- Koordination des allgemeinen Studienablaufs
- Koordination der Lehrkräfte
- Studierendenberatung und -betreuung
- Qualitätssicherung
- Vermarktung
- Netzwerkentwicklung und -pflege.

An jedem Campus gibt es neben der Studiengangsleitung noch einen Verantwortlichen als Ansprechpartner für die Studierenden vor Ort.

Nach Auskunft der Hochschule sichern die nachfolgenden Verwaltungsabteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf:

- ✓ **Studierendensekretariat:**
  Organisation und Durchführung der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge, Erstellung von Immatrikulationsbescheinigungen, Exmatrikulationsbescheinigungen, Rentenbescheinigungen, Ausfüllen von BAFÖG-Anträgen usw..
- ✓ **Studienorganisation:**
  Lehrveranstaltungsplanung, Planung des zeitlichen Semesterablaufs, Organisation der Einführungstage zum Studienstart, Organisation von Vertretungen und Verlegungen im Krankheitsfall, Mitteilung an die Studierenden über kurzfristige Änderungen im Vorlesungsplan; Beratung der Studierenden zur zeitlichen Organisation des Studiums.
- ✓ **Career Center:**
  Praktikumsdatenbank, Unternehmenspräsentationen, Bewerbungs- und Karriereberatung, Bewerbungs- und Karrieremessen, Absolventendatenbanken für Partnerunternehmen, Stellenportal für Studierende, Absolventen und Alumni, Mentoring (Alumni

und Studierende), Alumni-Events und Alumni-Management, Unternehmenskooperationen.

- ✓ **International Office:**
  Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, Beratung und Vermittlung von „Outgoing"-Studierenden, Organisation des Auswahl- und Bewerbungsprozesses, Ansprechpartner während des Auslandsaufenthaltes, Akquise internationaler Studierender, Beratung und Betreuung der „Incoming"-Studierenden vor und während des Aufenthaltes an der Hochschule, Koordination des Business Certificate Programms für ausländische Studierende, Akquise und Betreuung von Gastdozenten und Gastreferenten, Vermittlung von Vorlesungsreihen und Gastprofessuren der Lehrenden im Ausland, Aufbau und Durchführung von Doppelabschlussabkommen, administrative Koordination internationaler Projekte sowie der Promotionsvorhaben, Abwicklung von Stipendienprogrammen für Outgoing- und Incoming-Studierende.

Die Verwaltung ist, wie die Hochschule versichert, gleichermaßen bestrebt, den Studienbetrieb für die Lehrenden reibungslos zu gestalten. Dazu gehören u.a.:

- ✓ Bereitstellung eines Leitfadens („Dozenten-Package") vor Semesterbeginn, in dem alle wichtigen Informationen rund um die Hochschule, den jeweiligen Campus sowie eine Einweisung in das Intranet (ISM-Net) als Orientierungshilfe aufgeführt werden,
- ✓ individuelle Abstimmung der Vorlesungszeiten,
- ✓ organisatorische Abwicklung der Prüfungen (Raumplanung, Durchführung, Klausuraufsicht).

Die Hochschule bietet, wie sie darlegt, für die Mitarbeiter in der Verwaltung eigene Fortbildungskurse an (beispielsweise Sprachkurse in Englisch, EDV-Kurse) und ermöglicht darüber hinaus die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Tagungen externer Anbieter. Wie bei der BvO seitens der Hochschule ergänzend vorgetragen wurde, werden mit den Verwaltungsmitarbeitern zudem Zielvereinbarungen abgeschlossen, die u.a. auch Weiterbildungsmaßnahmen zum Gegenstand haben.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden nach Bekundung der bei der BvO gehörten Lehrenden und Studierenden sorgsam und effektiv. Dazu tragen eine klare Festlegung der Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie eine straffe und überlegt strukturierte Organisation, verbunden mit einer ausreichenden Personalausstattung, bei. So ist die Organisation der Abläufe und Entscheidungsprozesse auch unter Berücksichtigung der Anforderungen, die sich aus vier Standorten ergeben, nachvollziehbar geregelt und dokumentiert. Durch die mehrfache Verknüpfung der fachlichen und Modul-Verantwortung über die Funktionen Fachverantwortlicher, Modulverantwortlicher und Studiengangsleiter entsteht ein Netzwerk, das die inhaltliche Konkordanz des Programms an den Standorten und die niveaugleiche Umsetzung des Studiengangskonzeptes sicherzustellen vermag.
Die Funktionsbereiche der administrativen Serviceeinheiten sind ausführlich beschrieben, die Verantwortlichkeiten festgelegt. Das Verwaltungspersonal versteht sich, wovon sich die Gutachter bei der BvO im Gespräch mit Verwaltungsmitarbeitern, Lehrenden und Studierenden haben überzeugen können, als Dienstleister für Lehrende und Studierende. Über das persönliche Gespräch hinaus stehen die Mitarbeiter der Verwaltung auch auf elektronischem Wege für die Studierenden und Lehrenden mit hoher Präsenz zur Verfügung. Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung verdienen Anerkennung. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule ist nach ihrer Auskunft Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO), die seit mehr als 40 Jahren besteht und ist mit über 100 Mitgliedern eine der größten Zusammenschlüsse privater Bildungsanbieter in Deutschland ist. Darüber hinaus verfügt die Hochschule, wie sie vorträgt, über Kooperationsbeziehungen mit mehr als 160 internationalen Hochschulen, an denen die Studierenden ihre obligatorischen Auslandssemester absolvieren können. Über dieses Netzwerk finde auch der Austausch von Dozenten statt. Zudem pflege sie in Fragen der Hochschulbildung einen Austausch mit Hochschulen der Compostela Group, die 70 Hochschulen umfasse und in der sie seit 2009 Mitglied sei. Als weitere Hochschulnetzwerke, in denen sie aktiv sei, benennt sie Euro Mediterranean University (EMUNI) sowie die European Foundation for Management Development (EFMD).

Die Hochschule betont ihren konstruktiven und intensiven Dialog mit den Unternehmen der Wirtschaft und verweist in diesem Zusammenhang auf die im Studiengang strukturell angelegte enge Verzahnung mit der Praxis. Diese manifestiere sich u.a. in den Praxisprojekten, dem Praktikum, in Workshops, Exkursionen und den in die Lehre eingebundenen Praktikern. Zudem fördere das Career Center den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Unternehmen auf vielen Ebenen, u.a. hätten die Studierenden die Möglichkeit, ein eigenes Profil im Hochschul-Jobportal anzulegen, auf das die partnerschaftlich verbundenen Unternehmen Zugriff hätten. Sie könnten auf diese Weise die Studierenden ausfindig machen, die genau ihrem Anforderungsprofil entsprechen.

Die Unternehmenskontakte des Career Centers und der Lehrenden würden im Übrigen genutzt, um Lehrbeauftragte aus der Unternehmenspraxis in Vorlesungen einzubinden und Beratungsprojekte, Fallstudien und Workshops für die Studierenden zu organisieren. Den Studierenden biete sich dabei die Möglichkeit, direkt mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, ihre Projekte und Arbeiten vor Führungskräften zu präsentieren und ihre eigenen Unternehmenskontakte und Netzwerke auf- und auszubauen.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegen Vereinbarungen sind dokumentiert. Durch Einsichtnahme in Kooperationsverträge haben sich die Gutachter von der Nachhaltigkeit und dem in den Partnerschaften liegenden gegenseitigen Qualifikations- und Entwicklungspotenzialpotenzial überzeugen können.

Die Hochschule bietet mit ihren Kontakten in die Wirtschaft den Studierenden eine solide Grundlage für den Berufseinstieg. Die Beziehungen zu Unternehmen sind, schon aufgrund des Bedarfs an Praktikumsplätzen, breit angelegt, intensiv und vielschichtig. Sie werden vom Career Center in einer der Art der Zusammenarbeit angemessenen Form dokumentiert und

gepflegt, wobei der vereinbarte wechselseitige Zugang der Partner – Studierende, Unternehmen, Hochschule – zum elektronischen Jobportal, in dem die jeweiligen Profile abgelegt sind, als Innovation erwähnt zu werden verdient.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	x		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x		

4.4 Sachausstattung

Die Hochschule verfügt an den Standorten über folgende Flächen:

	Dortmund	Frankfurt	München	Hamburg
Raumfläche	4800 qm	2200 qm	2000 qm	2050 qm
Audimax	2	1	1	1
Seminarräume	18	12	10	12
IT-Seminarräume	2 (plus Internet Raum)	2	2	2
Büroräume	20	16	12	12
Dozentenraum	1	1	1	1
Konferenzräume, Videokonferenzräume	2	2	1	2
Bibliothek mit Arbeitsräumen	280 qm	120 qm	100 qm	100 qm
Bibliotheksarbeitsplätze	58	38	22	23
Kopier- und Druckbereich	35 qm	35 qm	10 qm	16 qm
Mensa / Cafeteria	340 qm (plus Terassen-nutzung)	100 qm	80 qm (plus Innenhof-nutzung)	75 qm (plus Innenhof-terasse)
Aufenthaltsbereiche, Lounges	100 qm	140 qm	60 qm	80 qm

Alle Hörsäle bzw. Seminarräume sind, wie die Hochschule vorträgt, mit fest installierter Präsentationstechnik (Videotechnik) ausgerüstet. Darüber hinaus stünden weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung. Die Ausstattung aller Seminarräume entspreche den aktuellen Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung (Whiteboard Tafel, Beamer, Overhead-Projektor, Flip-Chart, Netzwerk- und Onlineverbindung). Die technische Infrastruktur (Print- und Kopiertechnik, WLAN, Infoterminal, elektronisches Bibliothekssystem, elektronische Zugangsregelung, mediale Ausstattung der Hörsäle etc.) sei einheitlich an allen Standorten ausgebaut. Dasselbe gelte für die Ausstattung der Seminarräume und Arbeitsplätze für die Mitarbeiter.
Zur engen Verknüpfung zwischen den einzelnen Standorten steht zudem auf jedem Campus eine Videokonferenzanlage zur Verfügung. Diese werde für Dekanatskonferenzen ebenso genutzt wie für abteilungsinterne Besprechungen und die Betreuung von Abschlussarbeiten.

Die Hochschul-Campus-Bibliotheken werden nach Auskunft der Hochschule als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Der Medienbestand verteile sich wie folgt:

Medienbestand je Medientyp und Standort (Stand Dezember 2013)

Medientyp	ISM Dortmund	ISM Frankfurt	ISM München	ISM Hamburg	Summe
Bücher	16508	5093	3397	1399	**26397**
Zeitschriften	12348	1495	680	196	**14719**
Disks	1157	193	148	86	**1584**
PDFs	2146	1816	1808	1810	**7580**
Zeitschriften GA	1251	387	360	351	**2349**
Bücher Gesamttitel	155	28	18	17	**218**
e-Ressourcen	51	50	50	50	**201**
e-Newsletter	1025	1010	1001	845	**3881**
E-Books	1031	972	970	973	**3946**
E-Journals	2818	2807	2780	2780	**11185**
Gesamt	**38603**	**13859**	**11234**	**8520**	**72216**

Ist ein Titel am eigenen Studienstandort nicht verfügbar, so wird nach den Ausführungen der Hochschule auf Vorschlag der Studierenden die Beschaffung umgehend ausgelöst.
Die Verfügbarkeit der Medien könne über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden, der ebenso wie die Datenbanken von den Studierenden über das Intranet auch von zu Hause einsehbar sei. Es stehen, so die Hochschule, die Datenbanken Wiso-Datenbank, EBSCO-Datenbank, OECD-iLibrary und Citavi zur Verfügung. Darüber hinaus bestehe an allen Standorten für die Studierenden die Möglichkeit, auf die jeweiligen wissenschaftlichen Bibliotheken der örtlichen Hochschulen und Universitäten gebührenfrei zuzugreifen.
Die Bibliotheken der Hochschule sind nach ihrem Vorbringen unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten wie folgt geöffnet:
Campi Dortmund, Hamburg und Frankfurt montags bis freitags von 8:30 - 19:00 Uhr, Campus München montags bis freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr.
Diese Öffnungszeiten würden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung biete das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten an.

Bewertung:

Die Gutachter zeigen sich von der Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume beeindruckt. Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multimedialen Anforderungen.

Campus-Bibliotheken sind vorhanden und angemessen mit einschlägigen Medien ausgestattet. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf aktuellem Stand. Das Entwicklungskonzept sieht einen Zugang zu relevanten digitalen Medien von zu Hause aus vor. Es sieht den sinnvollen Ausbau des Bestandes bzw. die Wahrung der Zeitschriften-Abonnements vor. Auch wenn nach Angaben der Hochschule zukünftig die Zeitschriften-Print-Abonnements auf die einzelnen Standorte aufgeteilt werden sollen, so wird durch elektronische Zugangswege sichergestellt, dass alle Standorte zumindest elektronischen Zugriff auf die jeweilige Zeitschrift haben.
Auch in der veranstaltungsfreien Zeit ist die Bibliothek hinreichend lange geöffnet. Im gesamten Bibliotheksbereich ist der Zugang mit Laptop über W-LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie Online-Katalogen und Fernleihe gewährleistet. Als zusätzlichen

Service bietet die Hochschul-Bibliothek Unterstützung, z.B. bei der Recherche, der Abwicklung von Literatur-Bestellungen etc..

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Hochschule finanziert ihre Studiengänge nach eigenem Bekunden zu etwa 95% aus Studiengebühren und zu 5% aus Drittmitteleinnahmen. Sie ist sich, wie sie darlegt, der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst und hat sich auch im Rahmen der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat verpflichtet, die Bestandteile ihrer Studiengänge jederzeit in ihrem Umfang und ihrer Qualität finanzieren zu können.
Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine entsprechende Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Alle drei Jahre erfolgt, entsprechend dem Anerkennungsbescheid des Sitzlandes, eine ministerielle Überprüfung der relevanten Eckdaten und eine Neujustierung der Bürgschaft auf Grundlage des jährlich vorzulegenden Wirtschaftsberichtes. Erst im Wintersemester 2013/14 ist nach Auskunft der Hochschule aufgrund ihres Wachstums eine Anpassung (Erhöhung) der Bürgschaftssumme vorgenommen worden.
Bei der Begutachtung vor Ort wurde in eine Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben der Hochschule in den letzten 4 Jahren Einsicht gewährt.

Bewertung:

In der bei der BvO eingesehenen Übersicht über die Finanzmittelströme der letzten 4 Jahre sind Einnahmen und Ausgaben übersichtlich, nachvollziehbar und mit hinreichendem Detaillierungsgrad dargestellt. Es konnte festgestellt werden, dass die Hochschule durchgängig mit einem positiven Saldo abschließt. Der anhaltende Aufwuchs der Anzahl der Studierenden lässt auch für die nächsten Jahre eine positive Entwicklung erwarten. Schließlich ist durch die beim zuständigen Ministerium hinterlegte namhafte Bürgschaft nach Überzeugung der Gutachter Finanzierungssicherheit nicht nur für die derzeit eingeschriebenen Studierenden, sondern für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		

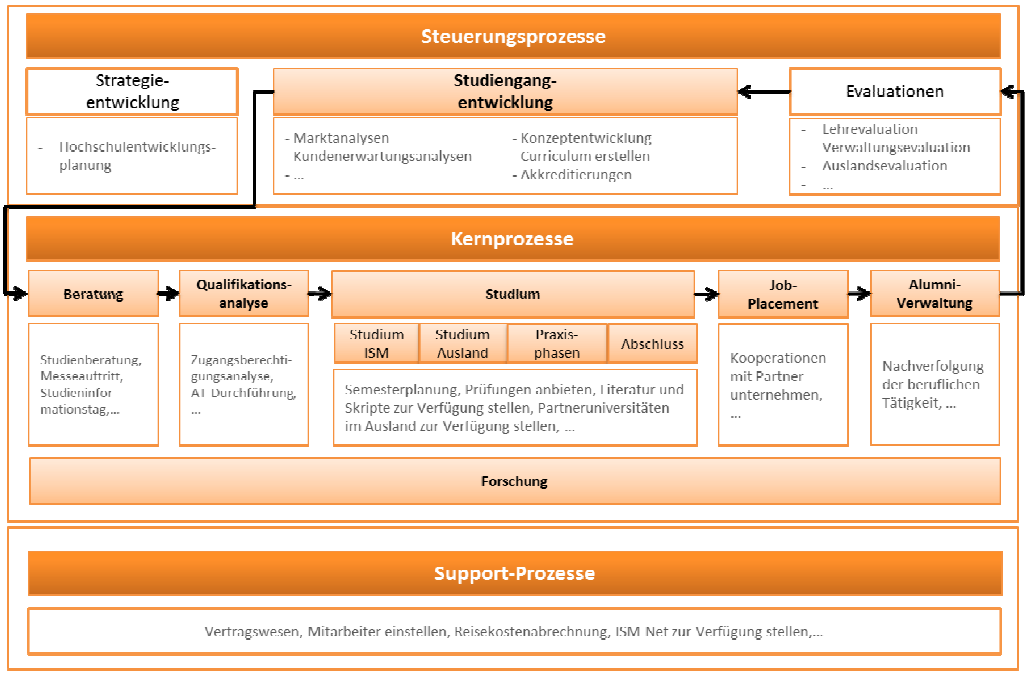
5 Qualitätssicherung

Die Hochschule verfolgt, wie sie vorträgt, das Konzept einer sich ständig verbessernden und entwickelnden Hochschule. Dabei soll die Definition, die transparente Dokumentation und die

kontinuierliche Verbesserung von Prozessen mit klaren Zuständigkeiten und festgelegten Abläufen sowie die Messung der damit erreichten Qualität dazu beitragen, die eigenen Qualitätsziele in kontrollierter Form zu realisieren und zugleich den stetig steigenden Anforderungen des Wettbewerbs gerecht zu werden. Die Qualitätsziele der Hochschule leitet sie aus ihrem Leitbild ab:

- Internationalität (gezielte Förderung der Kompetenzen für die Wahrnehmung internationaler Aufgaben)
- Praxisbezug (Anwendungsorientierung in Lehre und Forschung)
- Individuelle Betreuung (Förderung der Studierenden nach Maßgabe ihrer Persönlichkeit und ihren individuellen Bedürfnissen)
- Persönliches Engagement (Forderung und Förderung der Leistungsbereitschaft und der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung)
- Qualitätsanspruch (Verständnis einer lernenden Organisation; ständige Hinterfragung von Positionen und Abläufen mit der Zielsetzung kontinuierlicher Verbesserungen)

In seiner Ausführung basiere das QM auf einem klassischen PDCA-Zyklus (Plan-Do-Act-Check). Die Prozesse sind im nachfolgend dargestellten „Prozesshaus“ abgebildet:



Die Zuständigkeiten in den PDCA-Zyklen sind nach den Ausführungen der Hochschule eindeutig festgelegt und werden vom Präsidenten, dem Vizepräsidenten, den Campusleitern, den Dekanen, den Prodekanen, dem Studiendekan und den Studiengangsleitern wahrgenommen. Das übergreifende System der Qualitätssicherung und Entwicklung manifestiere sich auf Studiengangebene in einer „Educational Value Chain“ (EVC).

Nr.	QS-Instrumente	Zuständigkeit		EDUCATIONAL VALUE CHAIN										
							Studium							
			Produkt-entwicklung	Information	Beratung	Zulassung/ Aufnahme	Studium (ISM)	Studium (Ausland)	Praxis-phase	Abschluss	Job Placement	Berufs-tätigkeit	Alumni-Betreuung	Forschung
1	Bedarfsanalyse	Marketing	X	X	X									
2	Konkurrenzanalyse	Marketing	X											
3	Kundenerwartungsanalyse	Marketing			X	X								
4	Erstsemesterbefragung	Marketing	X	X	X									
5	Jour Fixe	Hochschulleitung					X	X						
6	Lehrevaluation durch Studierende	Dekanat					X	X						
7	Lehrevaluation durch Lehrpersonal	Dekanat					X							
8	Verwaltungsevaluation	Hochschulleitung					X	X						
9	Auslandsevaluation	International Office						X						
10	Workload-Analyse	Dekanat					X							
11	Praktikumsdatenbank	Career Center							X					
12	Alumni-Befragung	Career Center								X	X	X	X	
13	Studiengangskonferenz	Studiengangsleitung					X							
14	Externe Evaluation	Hochschulleitung	X											
15	Tätigkeits-und Lehrbericht	Hochschulleitung					X			X	X			
16	Forschungsbericht	Dekanat												X
17	Info-Packages	Dekanat					X							
18	ISM-Wiki	Bibliothek					X							X

Die Lehrevaluation durch die Studierenden nimmt nach den Bekundungen der Hochschule eine zentrale und maßgebliche Rolle im Rahmen der Sicherung der Lehrqualität an der Hochschule ein. Jede Veranstaltung wird durch die Studierenden nach Maßgabe eines Onlinefragebogens in jedem Semester bewertet. Der Fragebogen wurde nach Auskunft der Hochschule im Vorjahr optimiert und umfasst neben Fragen zu den Lehrinhalten, der Lehrqualität, den Materialien und Optimierungspotenzialen auch Einschätzungen zum Workload.
Um die Qualität der Auslandsaufenthalte zu sichern, evaluiert die Hochschule, wie sie vorträgt, diese Aufenthalte mithilfe eines ausführlichen Feedbackbogens, den die Studierenden nach ihrer Rückkehr ausfüllen. Im Einzelnen würden insbesondere die Einschätzungen zur Behandlung der organisatorischen Angelegenheiten vor Semesterbeginn, zu akademischen Abläufen und Prozessen während des Aufenthaltes, zur Campus Community und die interkulturellen Erfahrungen außerhalb der Universität erfragt. Neben der Qualitätssicherung der Auslandssemester sollen die gewonnenen Informationen zukünftigen Studierenden als Entscheidungshilfe bei der Wahl der Partnerhochschule dienen.

Neben der regelmäßigen Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal, z.B. in Programmkonferenzen oder Jour-Fixe-Terminen, semesterweisen standortbezogenen Dozententreffen sowie Treffen mit den Studierendenvertretern, erfolgt nach Auskunft der Hochschule eine Evaluation von Lehrveranstaltungen der Dozenten anlassbezogen durch ein Mitglied des Lehrkörpers in einem beschriebenen Verfahren (zum Beispiel aufgrund negativer Lehrevaluationsergebnisse oder bei Neuberufungen).

Ergänzend verweist die Hochschule auf Evaluationsbeiträge durch die Alumni und Unternehmen. Die Früchte der umfassenden Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren manifestieren sich nach Einschätzung der Hochschule in Ranking-Spitzenplätzen, wobei sie sich beispielhaft auf das Ranking der Wirtschaftswoche 2013, des CHE 2011 sowie das Universum Professional Survey 2011 beruft.

Zur Dokumentation des Studienganges wird von der Hochschule ausgeführt, dass der Studiengang u.a. in der Zulassungsordnung, der Prüfungsordnung, dem Modulhandbuch, der Praktikumsordnung und dem Kalendarium umfassend dokumentiert sei. Die maßgeblichen Dokumente würden den Studierenden mit dem Studienvertrag zugesendet und seien im Übrigen im „ISM-Net“ veröffentlicht. Die „Erläuterungen zur Erstellung schriftlicher Arbeiten in den Bachelor-Studiengängen der ISM“ stellen nach Auskunft der Hochschule eine weitere

zentrale Leitlinie des Studiums an der Hochschule dar und seien ebenfalls im Intranet einsehbar. Darüber hinaus würden den Studierenden und Studieninteressierten zahlreiche Möglichkeiten für eine persönliche Beratung geboten. Eine ausführliche Liste aller Ansprechpartner finde sich auf der Homepage in der Rubrik „Kontakt“.

Bewertung:

Die bereichsübergreifende Qualitätssicherung und -entwicklung umfasst alle Funktionen der Hochschule und ist hochgradig systematisiert. So sind die Prozessbereiche lückenlos erfasst und beschrieben. Die Zuständigkeiten sind eindeutig festgelegt und greifen sinnvoll ineinander. Das hochschulweit geltende Qualitätssicherungs- und -entwicklungssystem wird auch auf den hier gegenständlichen Studiengang vollumfänglich angewendet. Mit Hilfe der „Educational Value Chain“ werden sämtliche für den Studiengang relevanten Evaluationsbereiche erfasst, Zuständigkeiten und Abläufe festgelegt sowie Instrumentarien definiert. Die studentische Evaluation der Lehrveranstaltungen und der Verwaltungsperformance ist, wovon sich die Gutachter bei der BvO haben überzeugen können, durchdacht konfiguriert und wird sorgsam administriert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden von der Hochschule sorgfältig ausgewertet und bei der Weiterentwicklung des Programms berücksichtigt. In diesem Kontext geht die Hochschule auch der Frage nach, ob Workload und Arbeitsbelastung stimmig sind und ob der Studienerfolg den Erwartungen entspricht. Die Auswertungsergebnisse haben, wie bereits im Kapitel „Weiterentwicklung des Studienganges …“ referiert wurde, zu einer Vielzahl struktureller und curricularer Veränderungen und zu Nachjustierungen des Workload geführt. Auch die Befunde aus den diversen anderen Evaluationen und Befragungen – Lehrende, Alumni, Unternehmensvertreter – haben diesen Prozess erkennbar beeinflusst.

Die Hochschule hat den Studiengang, den Studienverlauf und das Prüfungsgeschehen in einschlägigen Satzungen und Dokumenten umfassend dargelegt und sowohl in Papierform als auch im Intranet allen Studierenden, Studieninteressierten und der Öffentlichkeit insgesamt zugänglich gemacht. Diese Dokumente enthalten auch ausführliche Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	**Qualitätssicherung**			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: ISM International School of Management
Standorte Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg

Bachelor-Studiengang: International Management (B.A.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	**Qualitätsanforderung nicht erfüllt**	**Nicht relevant**
1.	**Ziele und Strategie**			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		
1.2	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	x		
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
2.	**Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)**			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren	x		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.1	Umsetzung			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.1.4	Studierbarkeit	x		
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4	Didaktisches Konzept	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x
3.5	Berufsbefähigung	x
4.	**Ressourcen und Dienstleistungen**	
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x
4.2	Studiengangsmanagement	
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x
4.4	Sachausstattung	
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x
5.	**Qualitätssicherung**	
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	xx
5.2	Transparenz und Dokumentation	x

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

Projektnummer: 15/094
Hochschule: ISM International School of Management
Studiengänge: International Management (B.A.)
Finance & Management (B.Sc.)
Tourism & Event Management (B.A.)
Marketing & Communications Management (B.A.)
Global Brand & Fashion Management (B.A.)
Psychology & Management (B.A.)
International Management (M.A.)
Management (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge

- International Management (B.A.)
- Tourism & Event Management (B.A.)
- Global Brand & Fashion Management (B.A.)
- Psychology & Management (B.A.)
- International Management (M.A.)
- Management (M.A.)

wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Köln erweitert.

Akkreditierungszeitraum:

Bachelor-Studiengänge:	11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021
International Management (M.A.):	20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019
Management (M.A.)	20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2017

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge

- Finance & Management (B.Sc.)
- Marketing & Communications Management (B.A.)

wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Köln unter einer Auflage erweitert.

Akkreditierungszeitraum:
11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021

Auflage:

> Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nach.
> (Rechtquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrats)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum Studienstart, d.h. bis zum Wintersemester 2016/17 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Standort Köln

Studiengänge und Abschlussgrade:
International Management (B.A.)
Finance & Management (B.Sc.)
Tourism & Event Management (B.A.)
Marketing & Communications Management (B.A.)
Global Brand & Fashion Management (B.A.)
Psychology & Management (B.A.)
International Management (M.A.)
Management (M.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges International Management (B.A.):
Das Programm wird in 4 Varianten angeboten:
International Management European Track
International Management European Track (English Trail)
International Management Global Track
International Management Global Track (English Trail)
Gemeinsame Zielsetzung aller dieser Varianten ist die Vermittlung von fachlichen, instrumentalen, systemischen und kommunikativen Qualifikationen und Kompetenzen, dank derer die Absolventen befähigt sind, in international aufgestellten Unternehmen mittlere und höhere Führungsverantwortung im Management zu übernehmen. Die Variante des „Global Track" verstärkt dabei die fachliche, internationale und interkulturelle Kompetenz durch ein zusätzlich zu studierendes Semester an einer Partnerhochschule in Übersee. Der „English Trail" richtet sich vornehmlich an internationale Studierende und solche, die ihre englischen Sprachkenntnis vertiefen wollen.

Kurzbeschreibung des Studienganges Finance & Management (B.Sc.):
Vor dem Hintergrund, dass Finanzmanagement eine Schlüsselfunktion erfolgreicher Unternehmensführung darstellt, soll der Studiengang den Teilnehmern eine fachlich breit angelegte, praxisfundierte Qualifizierung für einen Einstieg in finanzwirtschaftliche Führungsaufgaben vermitteln. In Realisierung dieser Zielsetzung werden im Curriculum mit internationalen Bezügen alle Segmente des Finanzsystems mit den Wirtschaftsfeldern „Steuern", „Rechnungslegung" und „Unternehmenssteuerung" miteinander verknüpft. Hinzutreten als Schlüsselqualifikationen Fremdsprachen, Soft Skills und Praxiselemente. Potenzielle Berufsfelder sieht die Hochschule bei Banken, Versicherungen, Wertpapierhandelshäusern, Kapitalanlagegesellschaften, Vermögensverwaltungen, aber auch in generalistisch geprägten Positionen in Unternehmen, Consultinggesellschaften sowie Verbänden.

Kurzbeschreibung des Studienganges Marketing & Communications Management (B.A.):
Die Studierenden erhalten eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung und können sich in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienmanagement, Public Relations, Marketing sowie E-Business spezialisieren. Dabei bereitet die ISM gezielt auf ein internationales Tätigkeitsfeld vor: Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, die Beziehung zwischen Unternehmen und externen wie internen Zielgruppen effizient zu managen.

Kurzbeschreibung des Studienganges Tourism & Event Management (B.A.):
Der Studiengang qualifiziert die Studierenden durch die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen sowohl in branchenspezifischen als auch funktionsspezifischen Berufsfeldern für sämtliche Bereiche der Wertschöpfungskette der Tourismus- und Eventbranche. Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

Kurzbeschreibung des Studienganges Global Brand & Fashion Management (B.A.):
Ziel des Studienganges ist die Vermittlung einer betriebswirtschaftlichen Grundausbildung, die zugleich in den Bereichen Brand & Marketing Management, Fashion Management und Retail Management vertieft bzw. spezialisiert werden soll. Dabei bereitet die ISM gezielt auf ein internationales Tätigkeitsfeld vor: Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Italienisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein

Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

Kurzbeschreibung des Studienganges Psychology & Management (B.A.):
Die Zielsetzungen des Studienganges orientieren sich an den Haupteinsatzfeldern für Wirtschaftspsychologen in der Praxis. Die Studierenden verfügen nach Studienabschluss über ein breites und integriertes Wissen im Fachbereich Psychologie und Wirtschaft. Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

Kurzbeschreibung des Studienganges International Management (M.A.):
Zielsetzung des Master-Studienganges „International Management" ist es, für verschiedene Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen auszubilden. Studierende qualifizieren sich auf mittlerer und oberer Führungsebene in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, z.B. internationale Finanzierung, Marketing, Controlling und Logistik.

Kurzbeschreibung des Studienganges Management (M.A.):
Zielsetzung des berufsbegleitenden Master-Studienganges „Management" ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen.

Zuordnung der Studiengänge:
B.A.: grundständig
M.A.: konsekutiv

Studiendauer:
B.A.: European Track: 6 Semester und Global Track: 7 Semester
International Management (M.A.): 4 Semester
Management (M.A.): 5 Semester

Akkreditierungsart:
Ergänzung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Köln

---

Studienform:
B.A.: Vollzeit
International Management (M.A.): Vollzeit
Management (M.A.): Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
Max. 32 Studierende

Start zum:
B.A.: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester
M.A.: Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges am Standort Köln:
International Management (B.A.): Wintersemester 2014/15
Finance & Management (B.Sc.): Wintersemester 2016/17
Marketing & Communications Management (B.A.): Wintersemester 2016/17
Tourism & Event Management (B.A.): Wintersemester 2014/15

Global Brand & Fashion Management (B.A.): Wintersemester 2014/15
Psychology & Management (B.A.): Wintersemester 2014/15
International Management (M.A.): Wintersemester 2015/16
Management (M.A.): Wintersemester 2014/15

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
1

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
B.A.: European Track: 180 ECTS-Punkte und Global Track: 210 ECTS-Punkte
M.A.: 120 ECTS-Punkte

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
Bachelor-Studiengänge/International Management (M.A.): 30
Management (M.A.): 25

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[2]

Die Studiengänge International Management (B.A.), Finance & Management (B.Sc.), Marketing & Communications Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.) und Psychology & Management (B.A.) der International School of Management (ISM) wurden am 11. Juli 2014 unter Auflagen für den Zeitraum 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 31. Oktober 2013. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010.

Die Studiengänge International Management (M.A.) und Management (M.A.) wurden am 20. Juli 2012 unter Auflagen für den Zeitraum 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 31. Januar 2012. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010.

Am 3. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management (ISM), ein Vertrag über die Ergänzung der bestehenden Akkreditierung der Studiengänge International Management (B.A.), Finance & Management (B.Sc.), Marketing & Communications Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.), Psychology & Management (B.A.), International Management (M.A.) und Management (M.A.) auf den Standort Köln geschlossen. Am 18. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Olaf Werner
Friedrich-Schiller-Universität Jena
em. Professor für Zivilrecht
(Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht)

Prof. Dr. Karen Cabos
Fachhochschule Lübeck
Professorin für Internationales Management
(Volkswirtschaftslehre, International Management and Business, Statistik)

Prof. Dr. Alexander Hennig
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Professor für Betriebswirtschaft und Handelsmanagement
(Betriebswirtschaftslehre, Handelsbetriebslehre, Volkswirtschaftslehre, Wissenschaftstheorie)

LL.M. Julia Titze
Stadtwerke Herne AG
Mitarbeiterin Unternehmensentwicklung

[2] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

(Wirtschaftsjuristin)

Sarae El-Mourabit
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Studentin der Rechtswissenschaften

FIBAA-Projektmanager:
Karin Legerlotz

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 8. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten 17. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Standort Köln hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für die Studiengänge International Management (B.A.), Finance & Management (B.Sc.), Marketing & Communications Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.), Psychology & Management (B.A.), International Management (M.A.) und Management (M.A.) der International School of Management (ISM) erfüllen die Qualitätsanforderungen für Studiengänge, so dass die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) auf das Angebot am Standort Köln unter einer Auflage für die Studiengänge Finance & Management (B.A.) und Marketing & Communications Management (B.A.) erweitert werden kann.

Akkreditierungszeitraum:
Bachelor-Studiengänge: 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021
International Management (M.A.): 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019
Management (M.A.) 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2017

Finance & Management (B.Sc.)
Marketing & Communications Management (B.A.):
Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der personellen Ausstattung. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

Akkreditierungszeitraum:
11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021

> Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nach.
> (Rechtquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrats)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum Studienstart, d.h. bis zum Wintersemester 2016/17 nachzuweisen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 verfügt die ISM über insgesamt 67 Stellen (58,8 Vollzeitäquivalente) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von mehr als 13%. Hinzu kommen 16 festangestellte Lehrkräfte (10,9 Vollzeitäquivalente) für besondere Aufgaben. Auf den Campus in Köln entfallen davon 7 Hochschullehrer (6 Vollzeitäquivalente) und eine Lehrkraft für besondere Aufgaben. Der Anteil der von Hochschullehrern der ISM gehaltenen liegt

- im Studiengang International Management (B.A.) bei 52,5 %,
- im Studiengang Tourism & Event Management (B.A.) bei 53,5 %,
- im Studiengang Global Brand & Fashion Management (B.A.) bei 50,5 %,
- im Studiengang Psychology & Management (B.A.) bei 60,5 %,
- im Studiengang International Management (M.A.) bei 53,8 % und
- im Studiengang Management (M.A.) bei 51,9 %.

Bewertung:

Der Umfang des Lehrkörpers für die Studiengänge International Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.), Psychology &Management (B.A.), International Management (M.A.) und Management (M.A.) entspricht den Erfordernissen, die sich aus den curricularen Anforderungen ergeben. Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges.

Für die Studiengänge Finance & Management (B.Sc.) sowie Marketing & Communications Management (B.A.) lag noch keine Lehrverflechtung vor, da die Studiengänge am Standort Köln noch nicht gestartet sind. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

> Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nach.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	**Auflage F&M, C&M**	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Die Hochschule führt aus, dass die Studiengangsleitung von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt ist, um die Studiengänge zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Um eine konsistente inhaltliche und organisatorische Betreuung der Programme sicherzustellen, hat es sich die ISM zum Grundsatz gemacht, die Studiengangsleitung ihrer Programme in die Hand von festangestellten Professoren zu geben. Dadurch kann auch langfristig ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebes sichergestellt werden. Die Studiengangsleitung arbeitet standortübergreifend.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die ISM verfügt über Kooperationsbeziehungen mit mehr als 170 internationalen Hochschulen, diese werden auch für den Standort Köln genutzt. Neben dem Studierendenaustausch findet über dieses umfangeiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven, während ISM-Dozenten ihre Kenntnisse und Erfahrungen an den Partnerhochschulen einbringen. Gleichzeitig sammeln sie neue Eindrücke in den Diskussionen mit internationalen Studierenden und Kollegen und bereichern damit auch den Unterricht an der ISM.

Im Übrigen wird auf den Hauptbericht verwiesen.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

4.4 Sachausstattung

Am ISM-Standort Köln wurde im September 2014 der Studienbetrieb aufgenommen. Der Campus befindet sich in zentraler Lage im Kölner MediaPark. Das Gebäude besticht durch seine moderne Architektur. Insgesamt stehen der ISM rund 2.000 Quadratmeter Fläche für Seminar- und Besprechungsräume, Büros, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie eine Lounge zur Verfügung.

Die Bibliothek in Köln verfügt derzeit über einen Lese- und Arbeitsraum mit ca. 10 Arbeitsplätzen. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich.

Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafel, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung:

	Köln
Vorlesungsräume gesamt	13
Audimax	1 (teilbar)
Seminarräume	9
IT-Räume	2
Büros	10
Konferenzräume	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die Erweiterung der Räumlichkeiten von 2.000 auf 3.000 Quadratmeter im gleichen Gebäude durch die Anmietung einer zusätzlichen halben Etage wird zum Wintersemester 2016 abgeschlossen sein.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills, sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme erfolgt analog. Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe haben die Studierenden über die umliegenden Bibliotheken.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist folgender Tabelle zu entnehmen (Stand Dezember 2015):

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Summe
Bücher	16533	5001	637	3593	1810	**27574**
Zeitschriften	12148	2197	86	868	493	**15792**
Disks	1182	215	35	179	111	**1722**
PDFs	2492	2445	1384	2432	2437	**11190**
Zeitschriften GA	1353	462	130	418	408	**2771**
Bücher Gesamttitel	160	33	6	19	20	**238**
e-Ressourcen	62	52	52	52	52	**270**
e-Newsletter	1109	1097	1098	1086	1096	**5486**
E-Books	1057	1053	1031	1052	1052	**5245**
E-Journals	3001	3018	2376	2989	2992	**14376**
Gesamt	**39097**	**15573**	**6835**	**12688**	**10471**	**84664**

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann - ebenso wie die Datenbanken - über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Folgende Datenbanken stehen zur Verfügung:

- Wiso-Datenbank
- EBSCO-Datenbank
- OECD iLibrary
- Statista-Zugriff über das Internet
- eBook Business Collection: 12.644 Wirtschaftsfach- und -studienbücher stehen zur Verfügung. Dabei besteht Zugriff auf Bücher von Fachverlagen wie Elsevier, Oxford University Press, Cambridge University Press, Ashgate Publishing, Princton University Press, etc. zu allen relevanten betriebswirtschaftlichen Feldern wie Management, Marketing, Organisation, Auditing, etc.

Die ISM ist bemüht – parallel zum Wachstum der Standorte – Bestand und Nutzbarkeit der Bibliotheken kontinuierlich auszubauen. Die Studierenden verfügen über die Möglichkeit, im Bibliothekskatalog standortübergreifend zu recherchieren. Ist ein Titel am eigenen Studienstandort nicht verfügbar, so kann der Studierende den Titel zur Anschaffung vorschlagen,

woraufhin umgehend eine Bestellung ausgelöst wird. Auf diese Weise soll der Bibliotheksbestand an den Standorten der ISM wachsen und einheitlich aufgebaut werden.

Die Bibliothek der ISM in Köln ist von Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr und alle zwei Wochen Sa 8:00 - 16:30 Uhr, unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten, geöffnet.. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.).

Bewertung:

Mit der Sachausstattung am Standort Köln wird die ISM den Anforderungen der Studiengänge sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht gerecht. Sie entspricht den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge und wird was die Räumlichkeiten angeht derzeit sogar noch aufgrund des wachsenden Platzbedarfes erweitert. Die technische Ausstattung entspricht in hohem Maße modernen, multimedialen Standards. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Eine Präsenzbibliothek am Standort Köln ist vorhanden, deren Öffnungszeiten und Betreuung den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung tragen. Die Literatur ist auch auf die vorliegenden Studiengänge abgestimmt und der Bestand wird aktualisiert und ausgebaut. Zwar ist der Präsenzbestand durchaus überschaubar, aber die Gutachter erachten den Zugang zu der erforderlichen Literatur insbesondere im Hinblick auf den Zugang zu digitalen Medien als ausreichend.

Die Anzahl von Bibliothekarbeitsplätzen wird als ausreichend erachtet, da ein Zugriff auf Online-Kataloge und den Bibliotheksbestand über das Intranet auch von anderen Räumen der Hochschule möglich ist.

Daher entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll weiter intensiviert werden.

Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management

Standorte:
Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München

Bachelor-Studiengang:
International Management (B.Sc.)

Abschlussgrad:
Bachelor of Science

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Das Programm wird in 4 Varianten angeboten:
International Management European Track
International Management European Track (English Trail)
International Management Global Track
International Management Global Track (English Trail)
Gemeinsame Zielsetzung aller dieser Varianten ist die Vermittlung von fachlichen, instrumentalen, systemischen und kommunikativen Qualifikationen und Kompetenzen, dank derer die Absolventen befähigt sind, in international aufgestellten Unternehmen mittlere und höhere Führungsverantwortung im Management zu übernehmen. Die Variante des „Global Track" verstärkt dabei die fachliche, internationale und interkulturelle Kompetenz durch ein zusätzlich zu studierendes Semester an einer Partnerhochschule in Übersee. Der „English Trail" richtet sich vornehmlich an internationale Studierende und solche, die ihre englischen Sprachkenntnis vertiefen wollen.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Studiendauer:
International Management (European Track): 6 Semester
International Management (Global Track): 7 Semester

Studienform:
Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
Die Aufnahmekapazität wird jährlich von der Hochschulleitung festgesetzt. Im Wintersemester 2013/14 betrug sie für alle Standorte:
„European Track" und „Global Track" zusammen: 256
„European Track" und „Global Track" (English Trail) zusammen: 128

Start zum:
sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
International Management: Wintersemester 2005/06
International Management (English Trail): Wintersemester 2013/14

Mit Abschlussbezeichung „Bachelor of Science":
01. Oktober 2016

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
einzügig an den Standorten Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg, Köln

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
International Management (European Track): 180 ECTS
International Management (Global Track): 210 ECTS

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:
29./30. September 2016

Beschluss:

Gutachterempfehlung:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 01. Januar 2008 dahingehend geändert, dass zukünftig der Abschlussgrad „Bachelor of Science“ vergeben wird.

Akkreditierungszeitraum:
11. Juli 2014 bis Ende des Sommersemesters 2021

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[3]

Der Studiengang International Management (B.A.) der ISM International School of Management wurde am 11. Juli 2014 unter einer Auflage für den Zeitraum bis zum Ende des Sommersemesters 2021 von der FIBAA re-akkreditiert. Vertragsschluss war am 30. Oktober 2013. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010.

Am 29. März 2016 wurde ein Vertrag über die Änderung der Akkreditierung betreffend die Vergabe des Abschlussgrades Bachelor of Science geschlossen. Am 20. Mai 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Karen Cabos
Fachhochschule Lübeck
Professorin für Internationales Management
(Volkswirtschaftslehre, International Management and Business, Statistik)

Prof. Dr. Rainer Stöttner
Universität Kassel
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Finanzierung, Banken und Versicherungen
(Finanzmarktanalyse, Theorie und Empirie der Kapitalmärkte,
Finanzmarktinstabilitäten, allgemeine Volkswirtschaftslehre)

FIBAA-Projektmanager:
Ass. jur. Carsten Pilz

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 15. September 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule erklärte am 16. September 2016 ausdrücklich den Verzicht auf eine Stellungnahme.

[3] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

6 UMSETZUNG

6.1 Struktur

Die Hochschule hat die grundlegende Struktur des Studienganges seit der vergangenen Re-Akkreditierung im Jahre 2013 nicht verändert. Dies gilt sowohl für die sechs Semester umfassenden Varianten (European Track) als auch für die sieben-semestrige Varianten (Global Track).

Als einzige Änderung sind von den ursprünglichen 12 Wahlpflichtmöglichkeiten im Vertiefungsstudium drei Module, namentlich die Module „Retail & Distribution“, „Brand Management“ und „Arbeits- und Organisationspsychologie“, weggefallen.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

6.2 Inhalte

Abgesehen von der Einschränkung der spezifischen Wahlmöglichkeiten durch die Verringerung der Wahlpflichtmodule von zwölf auf neun beschränkt sich die inhaltliche Veränderung im Studiengang einerseits auf eine Veränderung in dem studiengangspezifischen Modul IM3. Diese hieß vormals „Marketing und Finanzierung im internationalen Kontext“. Die Lehrinhalte zum Marketing wurden hier zu Gunsten eines gleichgewichteten Fokus auf die Rechnungslegung aufgegeben, das Modul in „Rechnungslegung und Finanzierung im internationalen Kontext“ umbenannt. Die modulzugehörige Lehrveranstaltung „Internationales Marketing“ wurde durch die Veranstaltung „Einführung in die internationale Rechnungslegung“ und die Case-Study „Internationales Marketing & Finanzierung“ durch eine Case-Study zum Thema „Globale Finanzierung und Rechnungslegung“ ersetzt.

Die neue Lehrveranstaltung „Rechnungslegung und Finanzierung im internationalen Kontext“ vertieft Inhalte des Moduls BWL 2 des ersten Semesters und behandelt das Erfassung von Informationen im externen Rechnungswesen eines Unternehmens nach den handelsrechtlichen Vorgaben im europäischen Kontext. Den Studierenden werden hier die rechtlichen Grundlagen, die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit sowie der Inhalt der einzelnen Instrumente dargestellt und an ausgewählten Beispielen erläutert.
Die Vorlesung teilt sich in zwei Themenschwerpunkte auf. Der Bereich Bilanzen behandelt die vertiefte Aufstellung, Bewertung und Analyse eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses mit Fokus auf

- Anlagevermögen,
- Umlaufvermögen,
- Eigenkapital/Fremdkapital,
- Abgrenzungs-und andere Sonderposten,
- Gewinn-und Verlustrechnung,
- Anhang und
- Lagebericht.

Der finanzbuchhalterische Teil der Vorlesung wiederholt zunächst Inhalte aus der Lehrveranstaltung Finanzbuchhaltung des Moduls BWL2 des ersten Semesters und behandelt sodann vertieft die spezialisierten Buchungen von Handels-und Industrieunternehmen in den Bereichen

- Wareneinsatz,
- Anlage-und Umlaufvermögen,
- Forderungen,
- Rechnungsabgrenzungen sowie
- Rückstellungen.

Die Lehrveranstaltung „Globale Finanzierung und Rechnungslegung“ behandelt ausgewählte Fallstudien zu weltweiten Finanzierungsstrategien und Rechnungslegung im europäischen Kontext.

Im Gegenzug wurde die Case-Study im Modul studiengangspezifischen Pflichtmodul „Internationale Wirtschaft“ durch die Lehrveranstaltung „Internationales Marketing“ ersetzt, welche sich unter anderem den Themen internationale Marktforschung, Äquivalenzkriterien, Kontingenzvariablen, Konvergenztheorie, dem Verhältnis der Standardisierung zur Differenzierung in Marketingplanungsprozessen oder den internationalen Marktauswahl- und Markteintrittsstrategien widmet.

Die Hochschule begründet die Abschlussbezeichnung Bachelor of Science mit einem nach ihrer Auffassung im Curriculum dargestellten signifikanten Anteil quantitativer Methoden. Diesen sieht sie unter anderem im Grundstudium (ohne IM Spezialisierungsfächer) mit einem Anteil der Fächer, in denen nach ihrer Aussage in signifikanter Weise quantitativ-betriebswirtschaftliche Methoden zum Einsatz kommen, in Höhe von 45% (32,5 von 72 ECTS) begründet. Diese Anteile leitet sie wie folgt her:

- 2,5 ECTS im Modul „BWL1“, LV „Einführung BWL, Beschaffung & Produktion“,
- 5 ECTS im Modul „BWL2“,
- 5 ECTS im Modul „Mathematische Grundlagen“,
- 5 ECTS im Modul „BWL3“,
- 5 ECTS im Modul „VWL1“,
- 5 ECTS im Modul „Angewandte Statistik“,
- 2,5 ECTS im Modul „VWL2“, LV „Empirische Wirtschaftsforschung“ sowie
- 2,5 ECTS im Modul „BWL5“, LV „Grundlagen der Unternehmensführung“.

Für die Spezialisierungsmodule im Grundstudium beziffert die Hochschule den Anteil der Fächer mit signifikantem Einsatz quantitativ-betriebswirtschaftlicher Methoden mit 67% (12 von 18 ECTS):

- 6 ECTS im Modul „Globale Wertschöpfung“ und
- 6 ECTS im Modul „Rechnungslegung & Finanzierung im internationalen Kontext“.

Hiernach ergebe sich entsprechender Anteil quantitativer Methoden im Grundstudium von 44,5 von 90 möglichen ECTS.

Hinsichtlich der beiden Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums geht sie darüber hinaus von 6 von 12 ECTS aus, welche sie im Modul „Unternehmenssteuerung“ verortet sieht (6 ECTS). Den einzelnen Wahlpflichtmodulen rechnet die Hochschule nach ihrer Darstellung folgende quantitativen Methodenanteile zu:

- 6 ECTS im Modul „Unternehmensstrukturierung“,
- 6 ECTS im Modul „Financial Management“,
- 6 ECTS im Modul „Supply Chain Management“,
- 6 ECTS im Modul „International Financial Reporting“,
- 4 ECTS im Modul „Marketing“, LV “Marketing Controlling“ und „Consumer Behavior & Applied Market Research“,

- 2 ECTS im Modul „Consulting“, LV “Management of Consulting Projects“ (u.a. durch Projektkalkulationen und Projektcontrolling),

Je nach gewählter Kombination könne es so bei den Wahlfächern zu einem Anteil von 100% Lehrveranstaltungen mit signifikanten Anteil an quantitativ-betriebswirtschaftlichen Methoden kommen, so die Hochschule. Das bisherige Wahlverhalten der Studierenden lasse auf einen entsprechenden Anteil von mindestens 8 und im Durchschnitt 15 ECTS schließen.

Übergreifend werde so ohne Zählung des Auslandssemesters, des Workshops und der Bachelorthesis ein Anteil von 65 ECTS erreicht, was einem Anteil von 37% der 180 ECTS des Studienganges entspreche.

Eine Analyse der Fächerauswahl im Rahmen des Auslandsstudiums im 4. Semester zeige, zudem, dass in dieser Phase teilweise bis zu 20 zusätzliche ECTS in Fächern mit wesentlichem Anteil an quantitativ-betriebswirtschaftlichen Methoden erbracht würden. Auch seien einige der angebotenen Workshops (5 ECTS) quantitativ orientiert, gleiches gelte für die Bachelorthesis (12 ECTS).

Zur Verdeutlichung hat die Hochschule nachfolgend dargestellten Studienplan vorgelegt:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung		CP in Semester							Credit-points	Quantitativ orientierte Vorlesung
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	Englischer Titel (Übereinstimmend mit English Trail)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
B1	**BWL 1**	**Business administration 1**								**5**	
B1-1	Einführung BWL, Beschaffung & Produktion	Introduction to business administration, procurement & production	2,5							2,5	x
B1-2	Marketing	Marketing	2,5							2,5	
B2	**BWL 2**	**Business administration 2**								**5**	
B2-1	Finanzbuchhaltung	Financial accounting	2,5							2,5	x
B2-2	Bilanzen & Unternehmenssteuern	Financial reporting & corporate taxation	2,5							2,5	x
MG	**Mathematische Grundlagen**	**Mathematical basics**								**5**	
MG-1	Wirtschaftsmathematik	Business mathematics	2,5							2,5	x
MG-2	Statistik 1	Statistics 1	2,5							2,5	x
B3	**BWL 3**	**Business administration 3**								**5**	
B3-1	Investition & Finanzierung	Investment & financing		2,5						2,5	x
B3-2	Kosten- & Leistungsrechnung	Cost accounting		2,5						2,5	x
VW1	**VWL 1**	**Economics 1**								**5**	
VW1-1	Mikroökonomie	Microeconomics		2,5						2,5	x
VW1-2	Makroökonomie	Macroeconomics		2,5						2,5	x
AST	**Angewandte Statistik**	**Applied statistics**								**5**	
AST-1	Statistik 2	Statistics 2		2,5						2,5	x
AST-2	Marktforschung	Market research		2,5						2,5	x
WPR	**Recht**	**Law**								**5**	
WPR-1	Einführung Rechtswissenschaften	Introduction to law		1						1	
WPR-2	Wirtschaftsprivatrecht 1	Business law 1		2						2	
WPR-3	Wirtschaftsprivatrecht 2	Business law 2			2					2	
B4	**BWL 4**	**Business administration 4**								**5**	
B4-1	Personalmanagement	Human resource management			2,5					2,5	
B4-2	Organisation	Organization			2,5					2,5	
B5	**BWL 5**	**Business administration 5**								**5**	
B5-1	Grundlagen der Unternehmensführung	Principles of corporate management			2,5					2,5	x
B5-2	Dienstleistungsmanagement	Service management			2,5					2,5	
VW2	**VWL 2**	**Economics 2**								**5**	
VW2-1	Empirische Wirtschaftsforschung	Empirical economic research			2,5					2,5	x
VW2-2	Corporate Social Responsibility	Corporate social responsibility			2,5					2,5	
PS1	**Persönliche & soziale Kompetenzen 1**	**Social skills 1**								**4**	
PS1-1	Wissenschaftliches Arbeiten	Scientific methods	2							2	
PS1-2	Software-Anwendungen (Excel)	Computer applications (Excel)	2							2	x
PS2	**Persönliche & soziale Kompetenzen 2**	**Social skills 2**								**3**	
PS2-1	Rhetorik	Rhetoric		1						1	
PS3-1	Projektmanagement	Project management			2					2	
BE1	**Business English 1**	**Business English 1**								**2**	
BE-1	Business Correspondence	Business correspondence	2							2	
BE2	**Business English 2**	**Business English 2**								**2**	
BE2-1	Moderation & Presentation	Moderation & presentation		2						2	
BE3	**Business English 3**	**Business English 3**								**2**	
BE3-1	Negotiation	Negotiation			2					2	
FR1/SP1/GER 1	**Französisch 1 /Spanisch 1**	**French 1 / Spanish 1 / German 1**								**3**	
xx-1	Französisch 1 /Spanisch 1	French 1 / Spanish 1 / German 1	3							3	
FR2/SP2/GER 2	**Französisch 2 /Spanisch 2**	**French 2 / Spanish 2 /German 2**								**3**	
xx-1	Französisch 2 /Spanisch 2	French 2 / Spanish 2 /German 2		3						3	

Modul-Nr.	Modulbezeichnung		CP in Semester							Credit-points	Quantitativ orientierte Vorlesung
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	Englischer Titel (Übereinstimmend mit English Trail)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
FR3/SP3/GER 3	Französisch 3 /Spanisch 3	French 3 / Spanish 3 / German 3								3	
xx-1	Französisch 3 /Spanisch 3	French 3 / Spanish 3 / German 3			3					3	
IM1	Internationale Wirtschaft	International business								6	
IM1-1	Einführung in das internationale Management	Introduction to international management	2,5							2,5	
IM1-2	Internationales Marketing	International Marketing	2,5							2,5	
IM1-3	Interkulturelles Management	Intercultural Management	1							1	
IM2	Globale Wertschöpfung	Value chain management								6	
IM2-1	Globales Beschaffungsmanagement	Global supply management		2,5						2,5	x
IM2-2	Globales Wertschöpfungskettenmanagement	Global value chain management		2,5						2,5	x
IM2-3	Weltweite Supply Chain-Optimierung (Case Study)	Global supply chain optimization (Case study)		1						1	x
IM3	Rechnungslegung & Finanzierung im internationalen Kontext	Accounting & finance in an international context								6	
IM3-1	Einführung in die internationale Rechnungslegung	Introduction to international accounting			2,5					2,5	x
IM3-2	Globale Kapitalmärkte & Finanzierung	Global capital markets & finance			2,5					2,5	x
IM3-3	Globale Finanzierung & Rechnungslegung (Case Study)	Global capital markets & accounting (Case studies)			1					1	x
AU1	Auslandssemester	Study abroad								24	
	Auslandsstudium	Study abroad				24				24	(x)
PR	Praxis	Internships								12	
	Praxisphasen	Internships				6	6			12	
FR4/SP4/GER 4	Französisch 4 /Spanisch 4	French 4 / Spanish 4 / German 4								1	
xx-1	Französisch 4 /Spanisch 4	French 4 / Spanish 4 / German 4					1			1	
V07	General Management	General management								6	
V07-1	Strategisches Management	Strategic management					2			2	
V07-2	Leadership & Motivation	Leadership & motivation					2			2	
V07-3	Krisen- und Sanierungsmanagement	Crisis Management and Recapitalization					2			2	
	Wahlmodul 1	Compulsory module / Elective module 1								6	
	Veranstaltung 1	Lecture 1					2			2	
	Veranstaltung 2	Lecture 2					2			2	
	Veranstaltung 3	Lecture 3					2			2	
	Wahlmodul 2	Compulsory module / Elective module 1								6	
	Veranstaltung 1	Lecture 1					2			2	
	Veranstaltung 2	Lecture 2					2			2	
	Veranstaltung 3	Lecture 3					2			2	
V03	Unternehmenssteuerung	Controlling								6	
V03-1	Strategisches Controlling	Strategic controlling						2		2	x
V03-2	Operatives Controlling	Operational controlling						2		2	x
V03-3	Steuerung multinationaler Unternehmen	Controlling of multinational enterprises						2		2	x
	Wahlmodul 3	Compulsory module / Elective module 1								6	
	Veranstaltung 1	Lecture 1						2		2	
	Veranstaltung 2	Lecture 2						2		2	
	Veranstaltung 3	Lecture 3						2		2	
	Wahlmodul 4	Compulsory module / Elective module 1								6	
	Veranstaltung 1	Lecture 1						2		2	
	Veranstaltung 2	Lecture 2						2		2	
	Veranstaltung 3	Lecture 3						2		2	

Modul-Nr.	Modulbezeichnung		CP in Semester							Credit-points	Quantitativ orientierte Vorlesung
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	Englischer Titel (Übereinstimmend mit English Trail)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
WO	Workshop	Workshop								5	
	Praxisseminar	Practical seminar					5			5	(x)
	Bachelorthesis	Bachelor thesis								12	
	Bachelorthesis	Bachelor thesis						12		12	(x)
AU2	Auslandssemester (nur bei Global Track)	Study abroad								30	
	Auslandsstudium	Study abroad (Global Track only)							30	30	(x)
Credit Points/ Semester			30	30	30	30	30	30	30		
Summe Semesterstunden			28	27,5	27,5	24	22	18	24		
Summe Workload (WL)			900	900	900	900	900	900	900		
WL-Stunden pro Jahr			1.800		1.800		1.800		900		

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Englischer Titel (Übereinstimmend mit English Trail)	CP in Semester 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Credit-points	Quantitativ orientierte Vorlesung
Wahlmodule im Wintersemester: 2 aus 4											
V14	**Business Communication**	**Business communication**								6	
V14-1	Internal Communication	Internal communication					2			2	
V14-2	Investor Relations	Investor relations					2			2	
V14-3	Global Communications	Global communications					2			2	
V25	**E-Business**	**E-Business**								6	
V25-1	E-Beschaffung	E-procurement					2			2	
V25-2	E-Commerce	E-commerce					2			2	
V25-3	Online-Marketing & Social Media	Online marketing & social media					2			2	
V04	**Financial Management**	**Financial management**								6	
V04-1	Derivatives	Derivatives					2			2	x
V04-2	International Financial Management	International financial management					2			2	x
V04-3	Portfolio- & Asset Management	Portfolio- & asset management					2			2	x
V02	**Supply Chain Management**	**Supply chain management**								6	
V02-1	Supply Chain Management Concepts	Supply chain management concepts					2			2	x
V02-2	Supply Management Methods	Supply management methods					2			2	x
V02-3	International Transport Logistics	International transport logistics					2			2	x
Wahlmodule im Sommersemester: 2 aus 5											
V06	**Marketing**	**Marketing**								6	
V06-1	Consumer Behavior & Applied Market Research	Consumer behavior & applied market research						2		2	x
V06-2	Communication & Brand Management	Communication & brand management						2		2	
V06-3	Marketing Controlling	Marketing controlling						2		2	x
V19	**Consulting**	**Consulting**								6	
V19-1	Consulting Instruments	Consulting instruments						2		2	
V19-2	Management of Consulting Projects	Management of consulting projects						2		2	x
V19-3	Consulting Project in Marketing or Human Resource Management	Consulting project in marketing or human resource management						2		2	
V17	**Human Resources Management**	**Human resources management**								6	
V17-1	Strategisches Human Resources Management	Strategic human resources management						2		2	
V17-2	Human Resources I: Gewinnung, Auswahl, Performance	Human resources I: attraction, selection, performance						2		2	
V17-3	Human Resources II: Entwicklung, Bindung, Veränderung	Human resources II: development, retention, transition						2		2	
V16	**Unternehmensstrukturierung**	**Corporate structuring**								6	
V16-1	Beteiligungsmanagement	Investment management						2		2	x
V16-2	Corporate Finance im Mittelstand	Corporate finance for SMEs						2		2	x
V16-3	Mergers & Acquisitions	Mergers & acquisitions						2		2	x
V05	**International Financial Reporting**	**International financial reporting**								6	
V05-1	IFRS I	IFRS I						2		2	x
V05-2	IFRS II	IFRS II						2		2	x
V05-3	Group Consolidation	Group consolidation						2		2	x

Bewertung:

Die Gutachter merken zunächst an, dass eine klare Zuordnung einzelner Modulbestandteile zur Kategorie „quantitativ“ oder zur Kategorie „qualitativ“ in der Regel schwierig ist. Sie sehen daher die seitens der Hochschule im Rahmen ihrer Begründung vorgenommene eindeutige Zuordnung grundsätzlich kritisch. So ist in der Regel davon auszugehen, dass jeder überwiegend quantitativ ausgerichtete Modulbestandteil einen mehr oder weniger großen qualitativen Anteil besitzt. So beispielsweise in Form verbaler und/oder graphischer Erläuterungen zu formal-analytischen Herleitungen oder inhaltlicher Reflexion von Formeln, etwa der Formel für die optimale Bestellmenge oder der Black-Scholes Formel der Optionsbewertung.

Dementsprechend sehen die Gutachter die im vorgelegten Studienplan vorgenommene Bezeichnung als lediglich „quantitative Orientierung“ als treffender an. Das Gewicht der Orien-

tierung wird hier nicht weiter präzisiert, wodurch die in der wissenschaftlichen Bewertung vorhandenen Interpretationsspielräume realistischer abgebildet werden. Die Angaben der Hochschule zu den quantitativen Anteilen der einzelnen Studienbereiche sind nach Auffassung der Gutachter grundsätzlich plausibel.

Die Gutachter teilen im Grundsatz die seitens der Hochschule vorgenommene Einstufung der benannten Lehrinhalte als „quantitativ". Auch sind die Modulbeschreibungen im Wesentlichen so detailliert gehalten, dass die hierdurch nachvollziehbaren Modulinhalte diese Beurteilung stützen. Zahlreiche Module und Modulbestandteile (z.B. Financial Management, Unternehmensbewertung, Optionsbewertung, Elastizitätsanalyse) sind von der Thematik her bereits ganz überwiegend gar nicht anders als weit überwiegend quantitativ vermittelbar.

Aus vorgenannten Gründen bewerten die Gutachter die Bemessung eines für den Abschlussgrad Bachelor of Science jedenfalls hinreichenden Anteils quantitativer Unterrichtseinheiten in den Modulen beziehungsweise Modulveranstaltungen als durchaus plausibel und nachvollziehbar. Eine zumindest signifikante bzw. teilweise sogar deutlich überwiegende quantitative Qualifizierung der zur Begründung angeführten Modulbausteine ist gegeben, wenngleich im Einzelnen analytische („quantitative") Methoden durchaus im praktischen Lehrbetrieb durch graphische Methoden substituiert werden können und die Zuordnung solcher graphischer Methoden zu den quantitativen Verfahren nicht zwingend ist.

Die curricularen Inhalte geben daher nach Überzeugung der Gutachter nicht zuletzt unter Berücksichtigung des Nominationsrechts der Hochschule eine belastbare Begründung für die reklamierte signifikante quantitative Ausrichtung des Studienganges und somit für eine Umbenennung der Abschlussbezeichnung in Bachelor of Science.

Auch im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

106. Sitzung am 23. März 2018

Projektnummer:	17/075
Hochschule:	ISM International School of Management
Standorte:	Stuttgart
Studiengänge:	International Management (B.Sc.) Marketing & Communications Management (B.A.) Tourism & Event Management (B.A.) Global Brand & Fashion Management (B.A.) Psychology & Management (B.Sc.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Stuttgart

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Stuttgart erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Standort Stuttgart

Studiengänge und Abschlussgrade:
International Management (B.Sc.)
Marketing & Communications Management (B.A.)
Tourism & Event Management (B.A.)
Global Brand & Fashion Management (B.A.)
Psychology & Management (B.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung der Studiengänge:
International Management (B.Sc.)
Zielsetzung des Studienganges ist die Vermittlung von fachlichen, instrumentalen, systemischen und kommunikativen Qualifikationen und Kompetenzen, dank derer die Absolventen befähigt sind, in international aufgestellten Unternehmen mittlere und höhere Führungsverantwortung im Management zu übernehmen. Die Variante des „Global Track" verstärkt dabei die fachliche, internationale und interkulturelle Kompetenz durch ein zusätzlich zu studierendes Semester an einer Partnerhochschule in Übersee. Der „English Trail" richtet sich vornehmlich an internationale Studierende und solche, die ihre englischen Sprachkenntnis vertiefen wollen.

Marketing & Communications Management (B.A.)
Die Studierenden sollen eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung erhalten und können sich in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienmanagement, Public Relations, Marketing sowie E-Business spezialisieren. Dabei bereitet die ISM gezielt auf ein internationales Tätigkeitsfeld vor: Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, die Beziehung zwischen Unternehmen und externen wie internen Zielgruppen effizient zu managen.

Tourism & Event Management (B.A.)
Der Studiengang qualifiziert die Studierenden durch die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen sowohl in branchenspezifischen als auch funktionsspezifischen Berufsfeldern für sämtliche Bereiche der Wertschöpfungskette der Tourismus- und Eventbranche. Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

Global Brand & Fashion Management (B.A.)
Ziel des Studienganges ist die Vermittlung einer betriebswirtschaftlichen Grundausbildung, die zugleich in den Bereichen Brand & Marketing Management, Fashion Management und Retail Management vertieft bzw. spezialisiert werden soll. Dabei bereitet die ISM gezielt auf ein internationales Tätigkeitsfeld vor: Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Italienisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

Psychology & Management (B.Sc.)
Die Zielsetzungen des Studienganges orientieren sich an den Haupteinsatzfeldern für Wirtschaftspsychologen in der Praxis. Die Studierenden verfügen nach Studienabschluss über ein breites und integriertes Wissen im Fachbereich Psychologie und Wirtschaft. Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

Zuordnung der Studiengänge:
grundständig

Studiendauer:
6 oder 7 Semester (bei Global Track)

Studienform:
Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
32 Studierende

Start zum:
sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:
International Management (B.Sc.):
Wintersemester 2005/06
English Trail: Wintersemester 2013/14

Marketing & Communications Management (B.A.):
Wintersemester 2004/2005

Tourism & Event Management (B.A.):
Wintersemester 2005/06

Global Brand & Fashion Management (B.A.):
European Track: Wintersemester 2013/14,
Global Track: Wintersemester 2014/15

Psychology & Management (B.Sc.):
Wintersemester 2009/10

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
Einzügig

Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:
180 bzw. 210 ECTS-Punkte (Global Track)

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30 Stunden

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[4]

Die Studiengänge International Management (B.Sc.), Tourism & Event Management (B.A.), Communications & Marketing (B.A.), Psychology & Management (B.Sc.) und Global Brand & Fashion Management (B.A.) der ISM International School of Management wurden am 11. Juli 2014 unter einer Auflage für den Zeitraum vom 11. Juli 2014 bis zum Ende des Sommersemesters 2021 von der FIBAA re-akkreditiert. Vertragsschluss war am 31. Oktober 2013. Alle Auflagen sind zwischenzeitlich erfüllt worden.

Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010.

Am 18. Juli 2017 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung der Studiengänge um den Campus Stuttgart geschlossen. Am 27. Oktober 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Knorr
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften
Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Verkehrspolitik

apl. Prof. Dr. Manfred Nutz
Universität Bonn
apl. Professor für Geographie

FIBAA-Projektmanager:
Elisabeth Rauch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 14. Dezember 2017 in den Räumen der Hochschule in Stuttgart durchgeführt. Im gleichen Cluster wurde die Erweiterung der Studiengänge International Management (M.Sc.) und Real Estate Management (M.Sc.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 18. Januar 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 22. Januar 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[4] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Campus Stuttgart hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für die Studiengänge International Management (B.Sc.), Tourism & Event Management (B.A.), Communications & Marketing (B.A.), Psychology & Management (B.Sc.) und Global Brand & Fashion Management (B.A.) der ISM International School of Management entsprechen den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehenden Akkreditierungen können daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den Standort Stuttgart erweitert werden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

7 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

7.1 Lehrpersonal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufungsordnung geregelt.

Die Mitarbeiterzahl in Lehre & Forschung wächst nach Angaben der Hochschule stetig. Im Wintersemsesters 2017/18 verfügt die Hochschule über insgesamt 78 Stellen (66,73 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte (vgl. Tabelle unten) und für das Sommersemester 2018 sind bereits 4 neue Hochschullehrer angestellt, davon einer für den Campus Stuttgart. Hinzu kommen 15 festangestellte Lehrkräfte (11,30 VZÄ) für besondere Aufgaben. Auf den Standort Stuttgart entfällt davon eine Stelle (0,7 VZÄ.).

Hochschullehrer der ISM (Stand: Oktober 2017)	In Köpfen	In VZÄ
Dortmund	23	19,89
Frankfurt	14	12,34
Hamburg	9	8,33
München	17	14,89
Köln	9	7,67
Stuttgart	6	3,61
Gesamt	**78**	**66,73**

Es finden regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Darüber hinaus treffen sich die Professoren mit fachlichen und inhaltlichen Berührungspunkten standortübergreifend zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen.
Zu diesen Veranstaltungen gehören:

- Jahrestagung zur Strategie (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte)
- Campusleitersitzung (Campusleiter und Präsidium)
- Abteilungsleitertreffen (Abteilungsleiter der ISM)
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Campus
- Jour Fixe (Studierende und Hochschul- sowie Studiengangsleitung).

Zudem tauschen sich die Lehrenden eines Moduls mit den Fach- und Modulverantwortlichen über Inhalte des Faches und die gemeinsame Konzeption von Klausuren aus. Im Rahmen von Studiengangskonferenzen können die Lehrenden den Studiengangsleitern Anregungen zum Studiengang geben und sich fachübergreifend austauschen. Auch in den Bereichen Marketing, Logistik, Finanzen und Psychologie sowie in den übergeordneten Bereichen Corporate Governance, Consulting und Human Resources und Leadership Skills ist ein inhaltlicher Austausch über Fachtagungen vorgesehen, um die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer zu gewährleisten.

Alle Dozenten stehen den Studierenden – ohne jegliche Festlegung von Sprechzeiten – vor

Ort für persönliche Gespräche zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. In den Jour fixe-Veranstaltungen diskutiert die Hochschulleitung mit den Studierenden von ihnen benannte Probleme und Schwachstellen und entwickelt gemeinsame Problemlösungen.

Weitere Informationen sind den Hauptberichten zu entnehmen.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen, soweit vorhanden, den nationalen Vorgaben. Eine Lehrverflechtungsmatrix lässt erkennen, dass die notwendige Kapazität für diese Studiengänge vorhanden ist. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt.

7.2 Studiengangsmanagement

Die mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattete Studiengangsleitung konzipiert, verantwortet, betreut und steuert den Studiengang und trägt die Verantwortung. Sie arbeitet standortübergreifend und wird an jedem Campus von einem Vertreter vor Ort unterstützt. Zusätzlich existiert eine Campusleitung, die studiengangsübergreifend als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die folgenden Abteilungen stehen den Studierenden und Lehrenden am Standort Stuttgart zur Verfügung und sollen einen ordnungsgemäßen Studienablauf vor Ort sichern:

- Studierendensekretariat
- Studienorganisation
- Career Center
- International Office
- Bibliothek
- Prüfungsamt
- IT-System Administration
- Studienberatung und Hochschulmarketing

Hinzu kommen die folgenden zentral am Campus Dortmund arbeitenden Abteilungen, die standortübergreifend tätig sind:

- IT-System Entwicklung und Support
- Qualitätsmanagement
- Akkreditierung und Programmentwicklung
- Buchhaltung
- Personalabteilung

Um dem stetig steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, wurden nach Angaben der Hochschule in den letzten Jahren die Personalressourcen weiter ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 waren 158 Mitarbeiter (132,06 Vollzeitäquivalente) in der Hochschulverwaltung beschäftigt. Auf den Campus Stuttgart entfallen davon 10 Mitarbeiter (7,8 VZÄ).

Weitere Informationen sind den Hauptberichten zu entnehmen.

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter erhalten die Studierenden und Lehrenden hinreichend administrative Unterstützung an dem neuen Standort in Stuttgart.

Zusätzlich zu dem Campusleiter steht den Studierenden ein Vertreter des Studiengangsleiters zur Verfügung, um fachspezifische Fragen zu beantworten und die Durchführung des Studienganges zur koordinieren. Der Vertreter steht in engem Kontakt mit dem jeweiligen Studiengangsleiter.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in den Hauptberichten verwiesen.

7.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Studierenden und Lehrenden am Campus Stuttgart können auf das Kooperationsnetzwerk der Hochschule mit mehr als 170 internationalen Hochschulen zurückgreifen. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandssemester findet über dieses umfangreiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven.

Weitere Informationen sind den Hauptberichten zu entnehmen.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

7.4 Sachausstattung

Insgesamt stehen der Hochschule am Campus Stuttgart rund 1.800 Quadratmeter Fläche für Seminar- und Besprechungsräume, Büros, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie eine Lounge zur Verfügung. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich.
Die Ausstattung der Seminarräume entspricht nach Angaben der Hochschule den Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung. Alle Seminarräume sind mit fest installierten Beamern ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafeln, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung (Stand Mai 2017):

	Stuttgart
Vorlesungsräume gesamt	14
davon Seminarräume	12
davon IT-Räume	2
Büros	10
(Video-)Konferenzräume	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die Bibliothek vor Ort ist eine Präsenzbibliothek mit Kurzausleihe. Zusätzlich zu Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der Hochschule standortunabhängig möglich.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek am Standort Stuttgart lautet wie folgt (Stand 31. August 2017)

- 2.864 Bücher
- 178 Zeitschriften
- 49 Disks
- 1.046 PDFs
- 52 e-Ressourcen
- 859 e-Journals
- 362 E-Books

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Die Studierenden am Standort Stuttgart haben ebenfalls Zugriff zu den Datenbanken der gesamten Hochschule (Wiso, ECSCO, OECD, Statista, e-Business Collection).

Die Bibliothek am Campus in Stuttgart ist montags, dienstags und donnerstags von 13:00-18:00 Uhr und mittwochs und freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.). Sie verfügt derzeit über einen Lese- und Arbeitsraum mit 5 normalen Arbeitsplätzen und 2 Arbeitsplätzen mit PCs, die Zugriff auf einem Scanner/Drucker haben.

Zusätzlich zu der Bibliothek der Hochschule haben die Studierenden die Möglichkeit, mit ihrem Studentenausweis die umliegenden Bibliotheken in Stuttgart (u.a. die Landesbibliothek Stuttgart) für Ihre Recherchen zu benutzen

Weitere Informationen sind den Hauptberichten zu entnehmen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die Bibliothek ist auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden Rechnung. Ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor.

7.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Hochschule und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll nach Angaben der Hochschule weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen sind den Hauptberichten zu entnehmen.

Bewertung:

Eine finanzielle Grundausstattung ist vorhanden und die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gesichert.